ERKUNDUNG DER VORTEILE DER UNTERSTÜTZTEN KOMMUNIKATION (UK)

2025

Eine in Deutschland durchgeführte gesundheitsökonomische Studie von Augur und Prof. Dr. Tom Stargardt, Hamburger Zentrum für Gesundheitsökonomie, Universität Hamburg, im Auftrag der Dynavox Group AB.

Einleitung

Obwohl es die Unterstützte Kommunikation schon seit mehreren Jahrzehnten gibt, ist sie für viele Menschen immer noch ein relativ neues und ungewohntes Konzept. Um das Bewusstsein und die Zugänglichkeit zu verbessern, hat die Dynavox Gruppe diese von Augur durchgeführte Studie in Auftrag gegeben, um zu untersuchen, wie die Unterstützte Kommunikation dem Einzelnen und der Gesellschaft zugute kommen kann.

Der Zweck dieses Berichts ist es, den Zugang zur Unterstützten Kommunikation durch evidenzbasierte Forschung zu verbessern. Rückmeldungen von Einzelpersonen sind sehr wertvoll, da das Teilen von Erfahrungen dazu beiträgt, den Fortschritt voranzutreiben, Innovationen zu fördern und die Reichweite der Unterstützten Kommunikation zu vergrößern.
Der kontinuierliche Austausch von Erkenntnissen und Perspektiven stellt sicher, dass in Zukunft mehr Menschen von verbesserten Lösungen zur Unterstützten Kommunikation profitieren können.

Inhalt

Über die Studie	4
Der Wert von Hightech-UK für die Gesellschaft	10
Der Wert von Hightech-UK für Nutzer:innen und deren Umfeld	17
Die Bedeutung von Hightech-UK für verschiedene Nutzergruppen	39
Herausforderungen von Hightech-UK	43
Anhang ausführliche Daten	53

1.

ÜBER DIE STUDIE

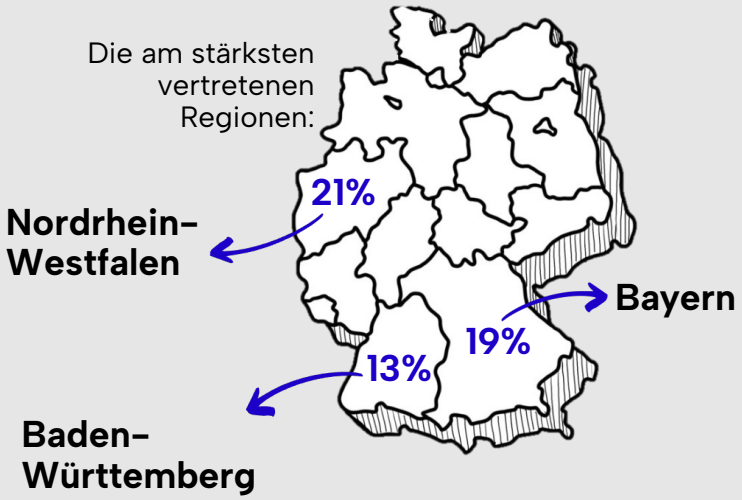
Die vertretenen Stimmen

Befragte der Online-Studie

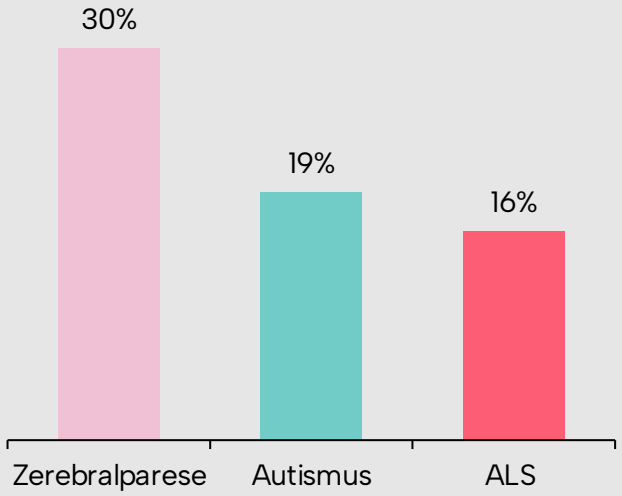
188 Befragte insgesamt

35 Anwender:innen / 81 Anwender:innen / 8 Anwender:innen & Betreuer:innen, die als Paar antworten / 64 Assistent:innen

Anwender:innen und/oder Betreuer:innen aus ganz Deutschland



Fokus auf drei Hauptdiagnosen, aber auch andere beteiligten sich



Eine breite Palette von UK-Lösungen

Minspeak
Grid 2/3 SC-Tablet / SC-Tablet Mini
Anybook Audiostift TD Control Handy
MetaTalk iPad Communicator 5
TD I-Series TD Snap Accent
PC-Eye TD Pilot GoTalk NOW
Grid for iPad Computer AssistiveTouch (iPadOS)
TD Talk Grid Pad TD Browse
LoGoFoXX

Über die Studie

Es handelt sich um eine dreiteilige Studie, bei der mehrere Methoden zum Einsatz kommen, um ein ganzheitliches Verständnis der Vorteile zu erlangen, die Hightech-UK mit sich bringt.

Die Studie begann mit einer qualitativen Vorstudie mit umfangreichen persönlichen Interviews von Oktober bis November 2024. Es folgte eine Online-Umfrage von Dezember 2024 bis Februar 2025.

Die Interviews und die Online-Umfrage wurden von dem Marktforschungsunternehmen Augur durchgeführt.

Die Ergebnisse der Online-Befragung bildeten zusammen mit externen Output-Daten die Grundlage für das gesundheitsökonomische Modell, das im März 2025 erstellt wurde.

Das Modell wurde von Prof. Dr. Tom Stargardt, Hamburger Zentrum für Gesundheitsökonomie, Universität Hamburg, erstellt.

Ausführliche Interviews

Eine Reihe von qualitativen Interviews mit 12 Anwender:innen von Hightech-UK und/oder Betreuer:innen und 6 Fachleuten, welche die subjektiven Bedürfnisse, Verhaltensweisen und Gefühle bei der Nutzung von unterstützender Kommunikations-technologie erfassen. Die Anwender:innen und Betreuer:innen waren über ganz Deutschland verteilt.

Von Augur Okt. – Nov. 2024

Online-Umfrage

Eine frei zugängliche Online-Umfrage unter Anwender:innen von Hightech-UK, Betreuer:innen und Assistent:innen, welche die aktuelle Situation der Anwender:innen sowie ein hypothetisches Szenario ohne Zugang zu Hightech-UK untersucht. Einzelheiten zu den Teilnehmer:innen finden Sie auf der nächsten Seite.

Von Augur & Norstat Dez. 2024 – Feb. 2025

Gesundheits-ökonomisches Modell

Ein gesundheits-ökonomisches Modell, das die Kosten und Vorteile für die Gesellschaft nach der Einführung von Hightech-UK für die Anwender:innen insgesamt und für drei Diagnosegruppen (Zerebralparese, Autismus und ALS) misst.

Von Prof. Dr. Tom Stargardt, Hamburger Zentrum für Gesundheitsökonomie, Universität Hamburg im März 2025

Eine kurze Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Unterstützte Kommunikation umfasst Hilfsmittel, Strategien oder Kommunikationsformen, die zusätzlich zum oder anstelle des gesprochenen Wortes verwendet werden.

Sie hilft Menschen, die nicht in der Lage sind, sich mit Hilfe der Lautsprache zu verständigen.

Unterstützte Kommunikation kann in zwei Haupttypen eingeteilt werden:

- **Lowtech-UK:** Nicht-elektronische Methoden wie Bildtafeln und Kommunikationsbücher.
- **Hightech-UK:** Digitale Kommunikationsmittel wie sprachgenerierende Geräte („Talker“), Apps für Unterstützte Kommunikation, Augensteuerungssysteme und UK-Software.

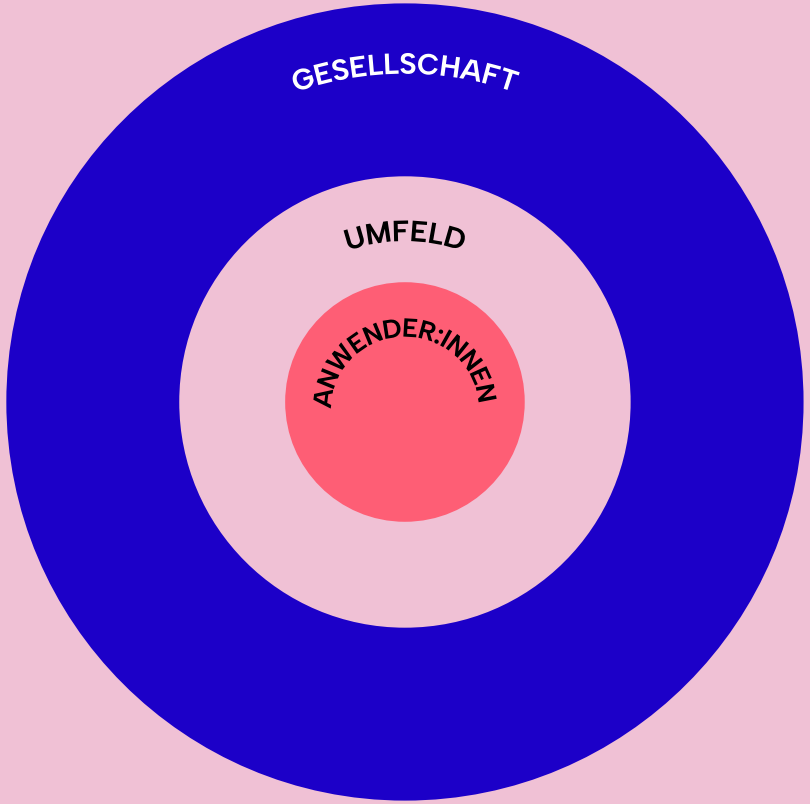
GLOSSAR DER WICHTIGSTEN BEGRIFFE

Unterstützte Kommunikation: Eine andere Art, UK zu beschreiben. Dieser Begriff ist noch relativ neu, setzt sich aber immer mehr durch, da er für Nicht-Kliniker leichter zu verstehen ist.

Betreuer:in Eine Person, welche die Hauptverantwortung für die Betreuung einer Person mit einer Behinderung trägt. Bezieht sich in der Regel auf einen Elternteil, Ehepartner, engen Verwandten oder Freund.

Assistent:in Eine Person, die in der Regel dafür bezahlt wird, einer Person mit einer Behinderung zu helfen, indem sie 1:1 Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben wie Baden, Essen, Mobilität usw. bietet.

Umfeld: Eine Gruppe von Personen im Unterstützungsnetz des Nutzers, einschließlich Betreuern, Assistenten, Erziehern, Therapeuten und allen, die regelmäßig mit ihm zu tun haben.



Was diese Studie zeigt:

Die Hightech-UK bringt den Anwender:innen, ihrem persönlichen Umfeld und der Gesellschaft einen erheblichen Nutzen.

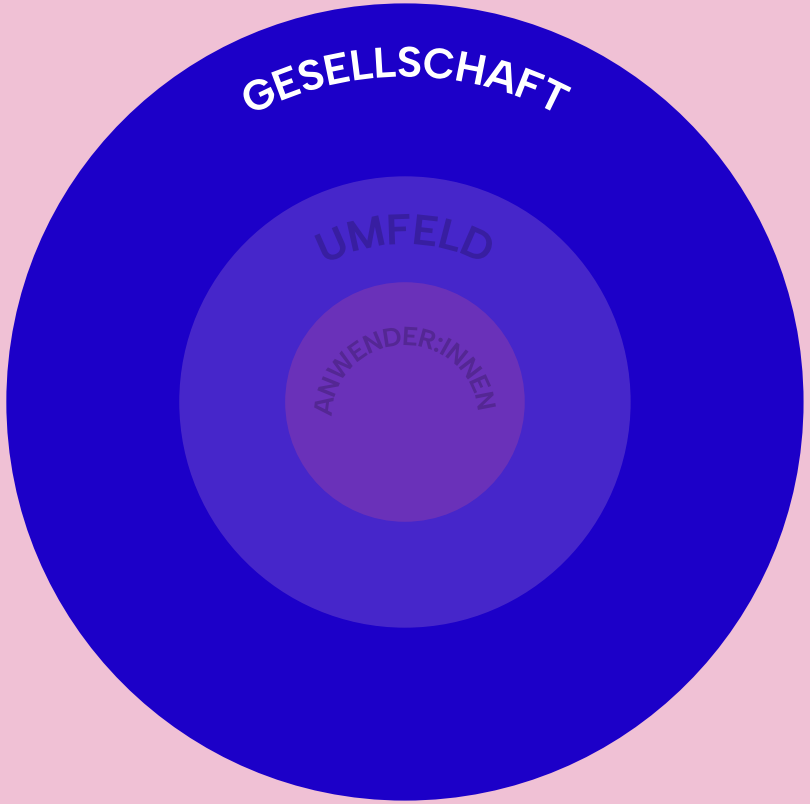
Nutzer:in mit CP

"Für meine Lebensqualität hat dieses Hilfsmittel einen deutlichen Einfluss gehabt. Es hat mir ermöglicht, eine höhere Bildung zu erlangen, mich für politische Themen im Zusammenhang mit behinderten Menschen zu engagieren und Respekt zu bekommen und auch mit Freunden zu sprechen.

Es ist ein wichtiger Teil meines Lebens und hat mich zu einem anderen Menschen gemacht, als wenn ich dieses Kommunikationsmittel nicht hätte."

2.

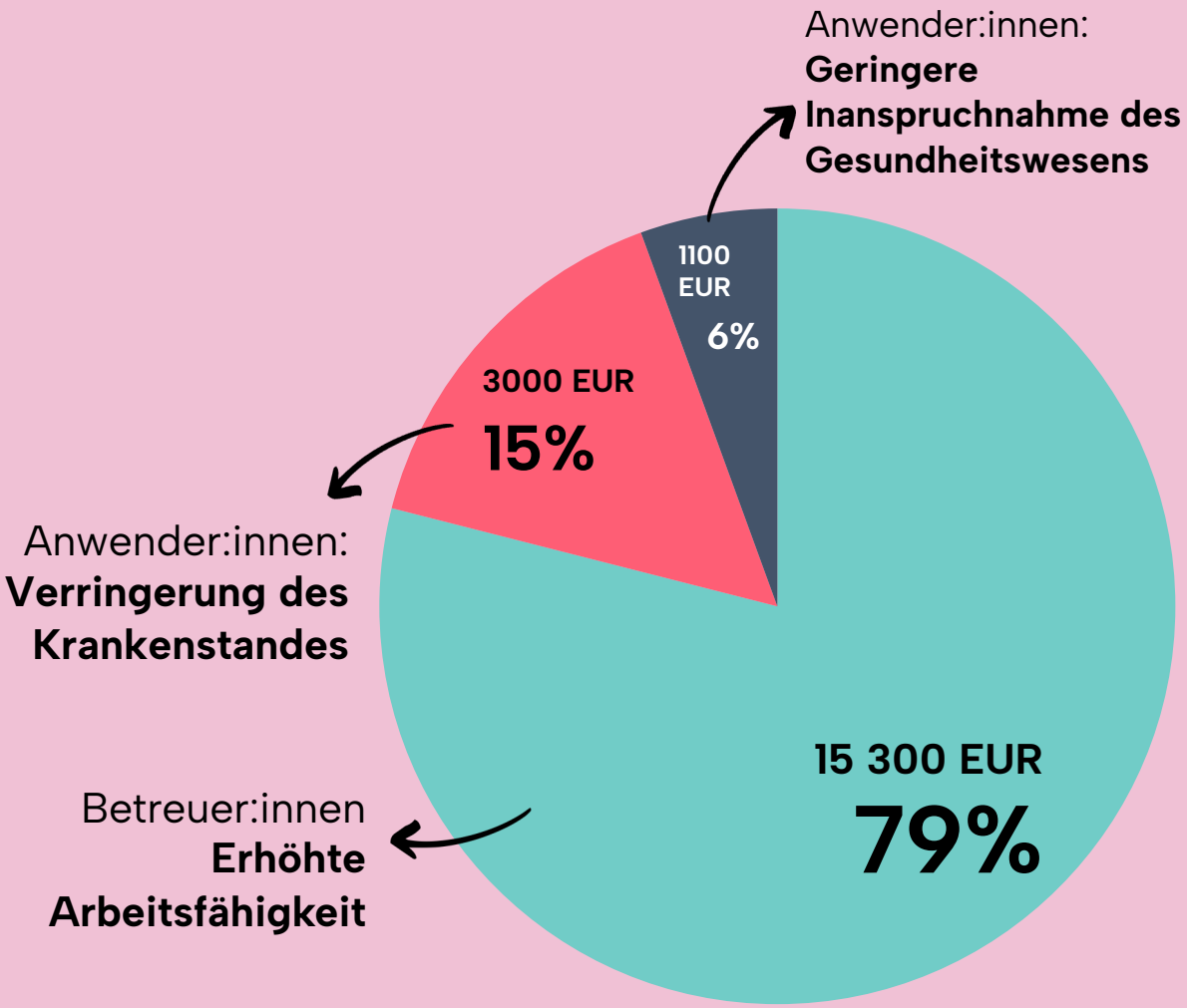
DER WERT DER HIGHTECH-UK FÜR DIE GESELLSCHAFT



Durch die Bereitstellung von Hightech-Hilfsmitteln für die Unterstützte Kommunikation kann die Gesellschaft über einen Zeitraum von fünf Jahren eine Rendite von 11.300 EUR oder das 1.4-fache der Investition, pro Anwender erzielen.*

*Durchschnittliche Einsparungen für alle Diagnosen

Die Einsparungen ergeben sich aus der gesteigerten Arbeitsfähigkeit und der geringeren Inanspruchnahme des Gesundheitswesens dank des Zugangs zu Hightech-UK.



Bei den drei im Mittelpunkt stehenden Diagnosen sind die Einsparungen sogar noch größer

74 500

EUR

Autismus-Spektrum

- 93%ige Arbeitsfähigkeit der Betreuer:innen
- 5% Gesundheitskosten
- 2% Arbeitsfähigkeit der Anwender:innen

30 800

EUR

ALS

- 100%ige Arbeitsfähigkeit der Betreuer:innen

16 300

EUR

Zerebralparese

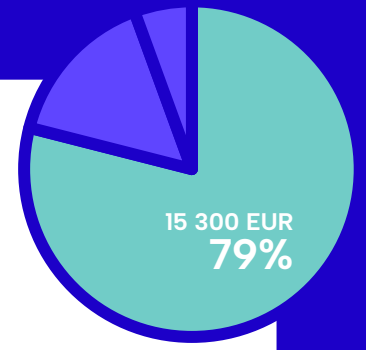
- 86% Arbeitsfähigkeit der Betreuer:innen
- 8% Arbeitsfähigkeit der Anwender:innen
- 6% Gesundheitskosten

*Berechnet über einen Zeitraum von fünf Jahren

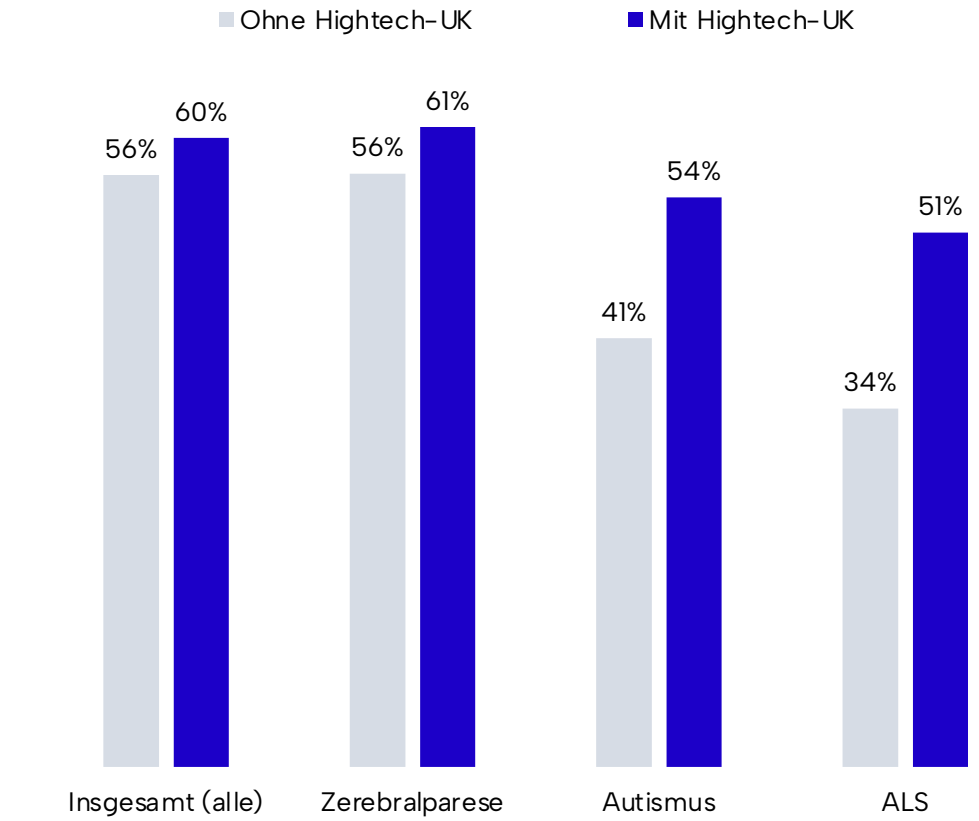
Dank des Kommunikationsgeräts erwarten die Betreuer:innen eine verbesserte Arbeitsfähigkeit

Die größten Einsparungen ergeben sich aus der erhöhten Arbeitsfähigkeit der Betreuer:innen. Mit einem Hightech-Hilfsmittel für die Unterstützte Kommunikation können sie sich sicher fühlen, dass der Anwender verstanden wird, wenn sie ihn in die Obhut von anderen Menschen geben.

Das Hilfsmittel hilft auch dabei, Stress im Zusammenhang mit der eigenen Lebenssituation abzubauen, wodurch das Risiko von Depressionen oder anderen Krankheiten sinkt.

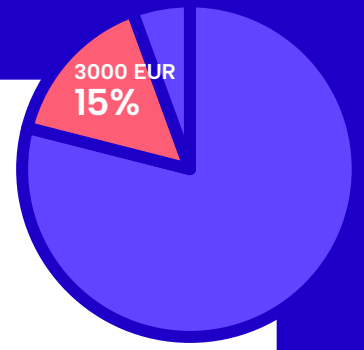


Geschätzte Arbeitsfähigkeit von Betreuer:innen
Geschätztes jährliches Arbeitspensum für bis zu vier Betreuungspersonen pro Anwender:in, Durchschnitt pro Betreuungsperson

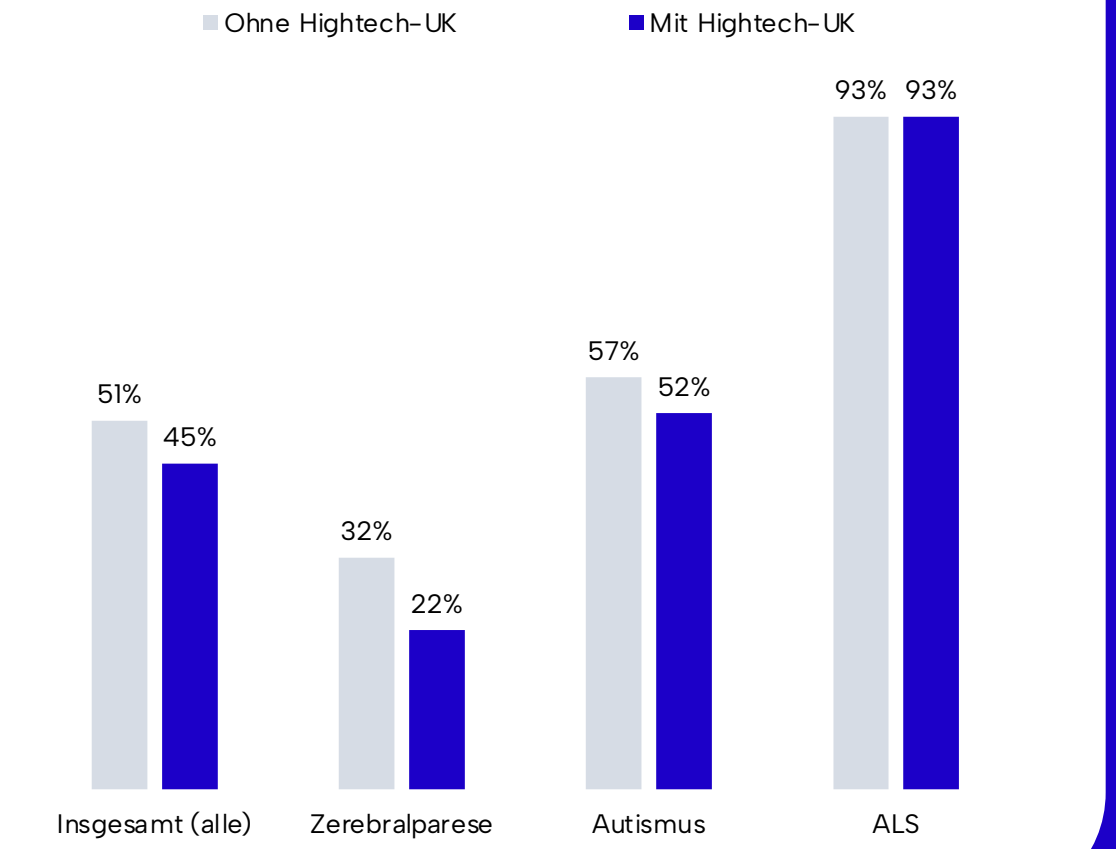


Ein geschätzter geringerer Krankenstand der Anwender:innen führt zu zusätzlichen Einsparungen

Ein kleinerer Teil der Einsparungen kommt dadurch zustande, dass die Anwender:innen in höherem Maße arbeiten können, anstatt krankgeschrieben zu werden. Mit Hilfe des Hilfsmittel können diese Anwender:innen ein höheres Maß an Unabhängigkeit und Kontrolle über ihre Umgebung erlangen, effizienter kommunizieren und neue Fähigkeiten erlernen und entwickeln, was wiederum die Arbeitsfähigkeit fördert und die Kommunikation über gesundheitliche Probleme ermöglicht.



Geschätzter Krankenstand für Anwender:innen zwischen 18 und 65 Jahren
Durchschnittlicher Krankenstand über ein Jahr

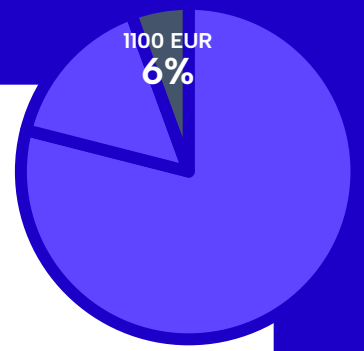


Ein kleinerer Teil der Einsparungen stammt aus der geringeren Inanspruchnahme des Gesundheitswesens

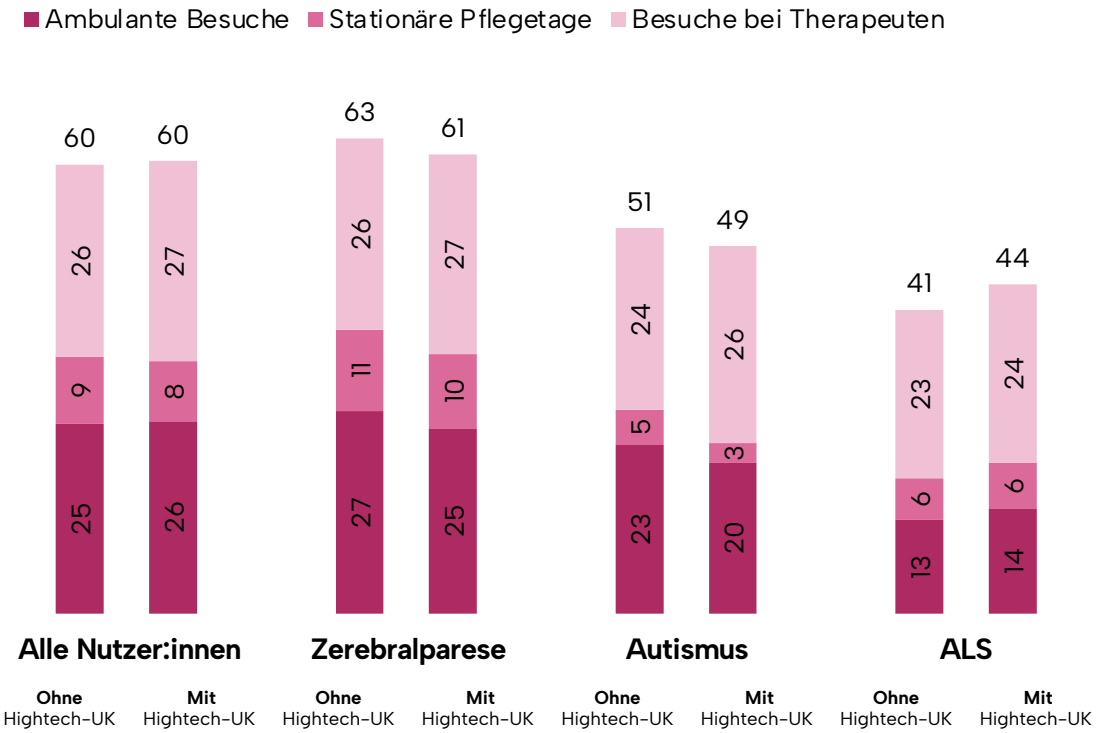
Für einige Anwender:innen kann das Hilfsmittel die Präzision bei der Mitteilung von Symptomen erhöhen und somit die richtigen Behandlung für die medizinischen Bedürfnisse ermöglichen. Dies wiederum kann zu weniger ambulanten Besuchen und stationären Aufenthalten führen, da die richtige Behandlung schneller zur Verfügung steht.

Für die meisten Anwender:innen wird der Bedarf an medizinischer Versorgung jedoch schätzungsweise auf einem konstanten Niveau bleiben. Bei Menschen mit ALS ist dies wahrscheinlich auf die Schwere und den fortschreitenden Charakter der Krankheit zurückzuführen.

Die errechneten Einsparungen, obwohl kein Gesamtrückgang zu verzeichnen ist, ergeben sich aus einer Verringerung der stationären Versorgung, die teurer ist als Therapeutenbesuche und ambulante Versorgung.

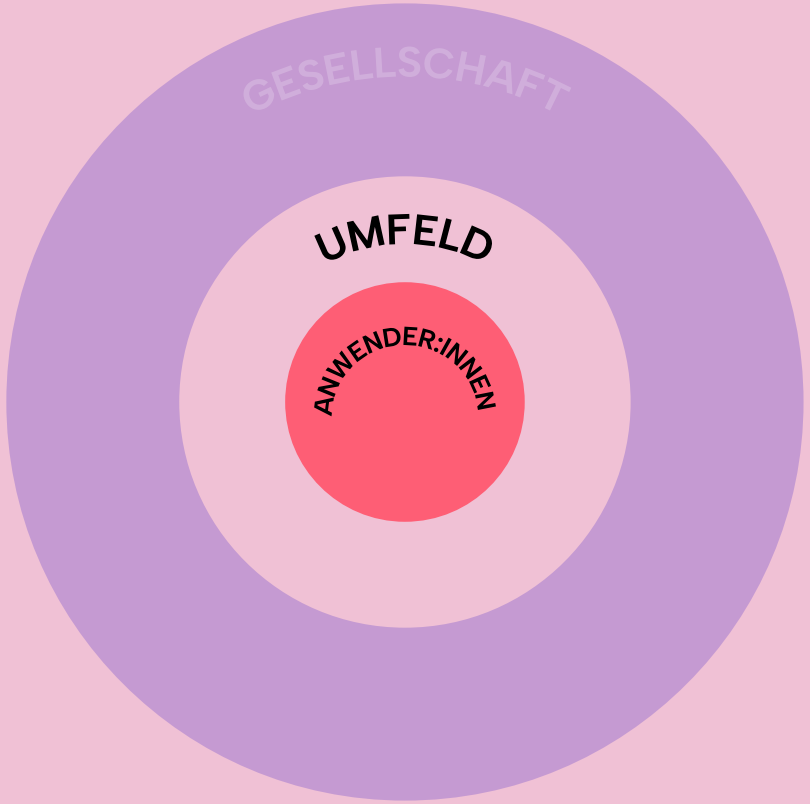


Geschätzte Pflegebesuche/Tage für Anwender:innen
Durchschnitt über ein Jahr



3.

DER MEHRWERT VON HIGHTECH-UK FÜR ANWENDER:INNEN UND IHR UMFELD



Genauere Betrachtung
der Anwender:innen und ihr
unterstützendes Umfeld:

Hightech-UK verbessert die Lebensqualität

Definition von Lebensqualität

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Lebensqualität als die Wahrnehmung der Lebenssituation des Einzelnen im Kontext der Kultur und der Wertesysteme, in denen er lebt, und in Bezug auf seine Ziele, Erwartungen, Normen und Anliegen.

Die Lebensqualität wird mit vier Instrumenten gemessen: körperliche Gesundheit, psychische Gesundheit, soziale Beziehungen und Lebensqualität in der Umwelt.

Die vorliegende Studie verwendet nicht die WHOQOL-Messungen, sondern orientiert sich an deren Bausteinen.

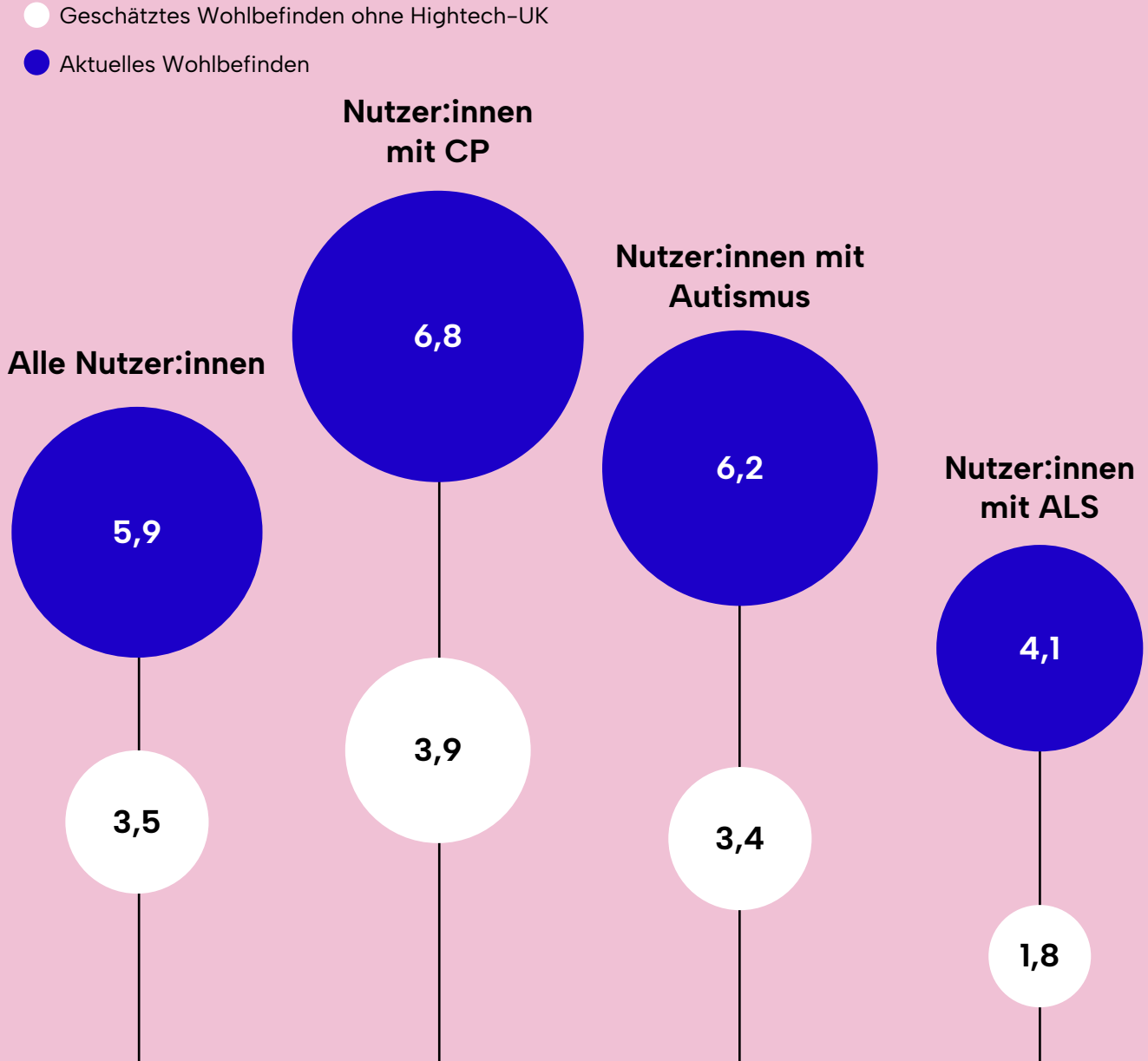
Das Gesamtwohlbefinden hat sich durch den Zugang zu Hightech-UK fast verdoppelt

Wenn man sie bittet, ihr allgemeines Wohlbefinden zu schätzen, wenn sie keinen Zugang zu ihrem derzeitigen Hightech-UK Hilfsmittel hätten, schätzen die meisten Anwender:innen, dass ihr Wohlbefinden deutlich niedriger wäre als heute – von durchschnittlich 5,9 auf 3,4.

Anwender:innen mit ALS erwarten ein sehr geringes Wohlbefinden ohne das Hilfsmittel und schätzen, dass der Zugang zu dem Hilfsmittel ihr Wohlbefinden mehr als verdoppelt.

Anwender:innen mit Zerebralparese und Anwender:innen aus dem Autismusspektrum beginnen mit einem höheren Wohlbefinden ohne das Hilfsmittel, schätzen aber dennoch, dass es ihr gesamtes Wohlbefinden um fast 50 % verbessert.

Geschätztes Wohlbefinden (geistig und körperlich) Skala 1–10,
10 = bestmögliche Gesundheit, 1 = schlechtestmögliche Gesundheit, Durchschnittswert



Verbesserte Ausdrucksfähigkeit und Lernfähigkeit führen zu besserer psychischer Gesundheit

Die Fähigkeit, die eigene Persönlichkeit, Gedanken und Gefühle auszudrücken, Fähigkeiten zu entwickeln und Neues zu lernen, wird durch den Einsatz von Hightech-UK verbessert.

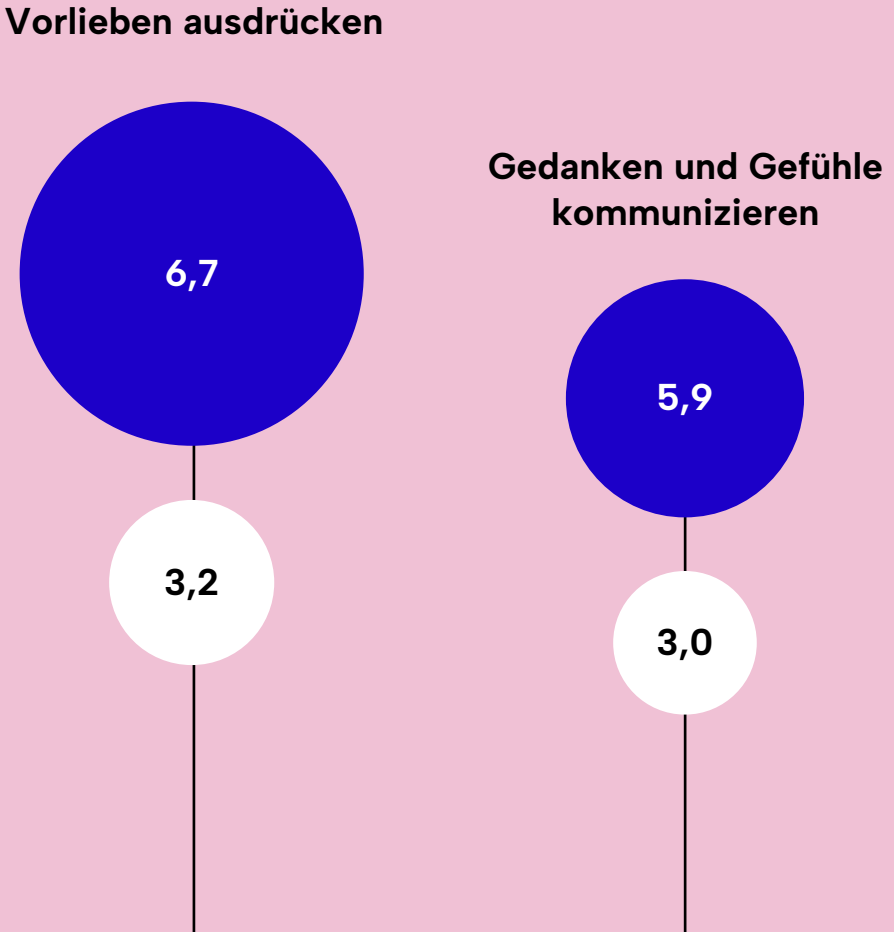
All diese Faktoren stehen im Zusammenhang mit einer besseren allgemeinen psychischen Gesundheit, die darauf zurückzuführen ist, dass man in größerem Maße als ganze Person mit Träumen und Wünschen gesehen wird als ohne dieses Hilfsmittel.

78%

sagen, dass die Möglichkeit, **seinen Willen und Vorlieben zu äußern,** ein Vorteil von Hightech-UK ist.

Geschätzte Fähigkeiten mit und ohne Hightech-UK Skala 1-10, 10 = voll fähig, 1 = überhaupt nicht fähig, Durchschnittsnote

- Geschätzte Fähigkeit ohne Hightech-UK
- Aktuelle Fähigkeit



53%

Sehen die Möglichkeit, die **ganze Persönlichkeit zum Ausdruck bringen zu können, als** Vorteil von Hightech-UK.

66%

Sehen die Fähigkeit**, mehr auszudrücken als die** Grundbedürfnisse allein als Vorteil von Hightech-UK an.

Mit Hightech-UK können Sie Ihre ganze Persönlichkeit zum Ausdruck bringen

Selbstständig Gespräche initiieren auch als Anwender:in bedeutet Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und mehr als nur das Nötigste zu sagen.

Es bietet die Möglichkeit, Diskussionen zu beginnen, zu widersprechen, zu scherzen, zu fluchen, zu necken und zu spielen.

Es bedeutet, dass man seine ganze Persönlichkeit so zum Ausdruck bringen kann, wie man es möchte. Sie ist ein Mittel, um den Menschen Ihre Menschlichkeit zu zeigen.

Die Verwendung hilft beim Abbau von Stress und Ängsten

Indem man seine Bedürfnisse und Wünsche selbst äußern kann, verbessert die Hightech-UK die psychische Gesundheit der Anwender:innen, senkt das Risiko von Depressionen und stärkt die Beziehungen durch besseres Verständnis und weniger Konflikte.

Eine klarere Kommunikation verringert Missverständnisse, was zu einem reibungsloseren Alltag führt, in dem man sich gesehen und gehört fühlt.

Darüber hinaus vereinfacht die Hightech-UK das tägliche Leben, indem sie eine aktive Teilhabe und unabhängige Entscheidungsfindung ermöglicht.

50%

sagen, dass **die Reduktion von Stress und Ängsten** ein Vorteil von Hightech-UK.

Bessere Kommunikation und mehr Selbstständigkeit führen zu weniger Stress und Sorgen für die Betreuenden

Hightech-UK verbessert die Kommunikation, was zu weniger Stress und Sorgen für die Betreuer:in führt. Sie fühlen sich sicher, dass die Bedürfnisse und Gefühle des Anwenders von ihrem Umfeld verstanden und erfüllt werden.

Es bedeutet auch, dass das Umfeld erweitert werden kann, so dass mehr Personen in die Unterstützung des Anwenders einbezogen werden können. Das entlastet die Betreuenden und macht das Leben weniger stressig.

"Wenn Eltern sehen, dass ihre Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können, fühlen sie sich viel weniger gestresst und sicherer in ihrer Erziehung".

Förderschullehrer

44%

der Betreuungspersonen sagen, **sich weniger Sorgen zu machen was der Anwender möchte und was seine Bedürfnisse** sind, ist ein Vorteil von Hightech-UK.

Sie kann mir sagen, was sie will, damit ich mich besser um sie kümmern kann, und sie kann ihre Wünsche benennen, was auch mir zugute kommt.

Nicht kommunizieren zu können, insbesondere bei ALS, ist unglaublich frustrierend. Ohne das Gerät ist es manchmal wirklich schwierig, zum Beispiel unter der Dusche oder wenn es nicht verfügbar ist.

Es ist eine große emotionale Erleichterung, dass sie effektiv kommunizieren kann.

Partner von Anwender mit ALS

Eine deutlich verbesserte Fähigkeit, Symptome und Beschwerden mitzuteilen, führt zu einer besseren allgemeinen Gesundheit

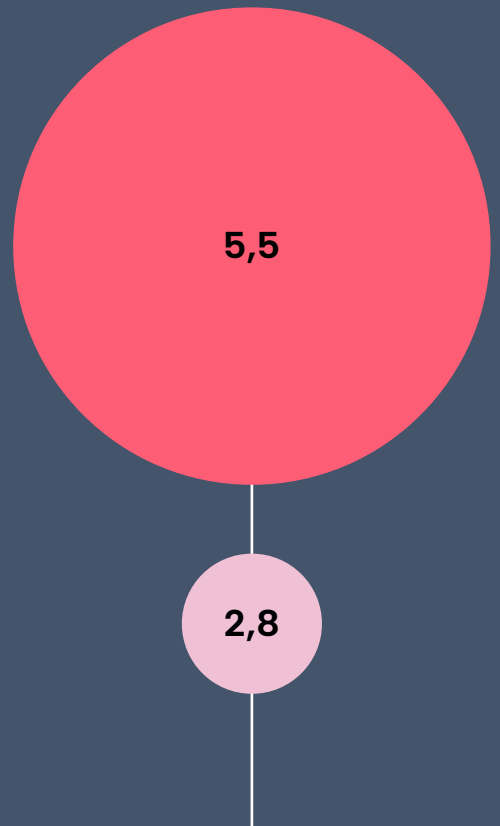
Die Fähigkeit, gesundheitliche Probleme und andere wichtige Bedürfnisse mitzuteilen, wird durch den Zugang zu einem Hightech-UK Hilfsmittel deutlich verbessert.

Dies bedeutet eine bessere Möglichkeit, die richtige Gesundheitsversorgung zur richtigen Zeit zu erhalten. Es bedeutet auch, dass man in der Lage ist, kleinere Bedürfnisse und Unannehmlichkeiten zu äußern, was zu mehr Komfort im täglichen Leben führt.

Geschätzte Fähigkeiten mit und ohne Hightech-UK Skala 1-10, 10 = voll fähig, 1 = überhaupt nicht fähig, Durchschnittsnote

- Geschätzte Fähigkeit ohne Hightech-UK
- Derzeitige Fähigkeit mit einem Hightech-UK Hilfsmittel

Fähigkeit, Gesundheitsprobleme und Gesundheitsbedürfnisse zu kommunizieren



Korrektere Diagnosen und mehr Einfluss auf den eigenen Behandlungsplan

Im Allgemeinen bleibt der Bedarf an medizinischer Versorgung derselbe, aber mit Hightech-UK kann man gezieltere und schnellere Hilfe bekommen.

Das bedeutet, dass man ein größeres Mitspracherecht bei der Behandlung hat und den Behandlungsablauf beeinflussen kann. Sie können dem Arzt Fragen stellen, Ihre Symptome genauer beschreiben und den Verlauf der Behandlung oder Therapie beeinflussen. Dies führt zu einer effizienteren Gesundheitsversorgung und einem stärkeren Gefühl der Eigenverantwortung.

53%

Sehen die Fähigkeit, gesundheitliche Bedürfnisse und Probleme **zum Ausdruck zu bringen und seinen eigenen Behandlungsplan zu beeinflussen** als ein Vorteil von Hightech-UK

"Wenn jemand nicht sagen kann: 'Ich habe Bauchschmerzen', hat man keine Chance, etwas wie eine Blinddarmentzündung frühzeitig zu erkennen oder andere ernsthafte Probleme zu entdecken.

Logopädin

Um auszudrücken, wo ich Schmerzen habe, dass ich Schmerzen habe oder dass etwas nicht in Ordnung ist, und um Schmerzen überhaupt richtig zu empfinden, muss ich in der Lage sein zu kommunizieren.

Wenn jemand nicht in der Lage ist, sein Unbehagen mitzuteilen, ist seine gesamte Erfahrung von Schmerz und Unbehagen anders.

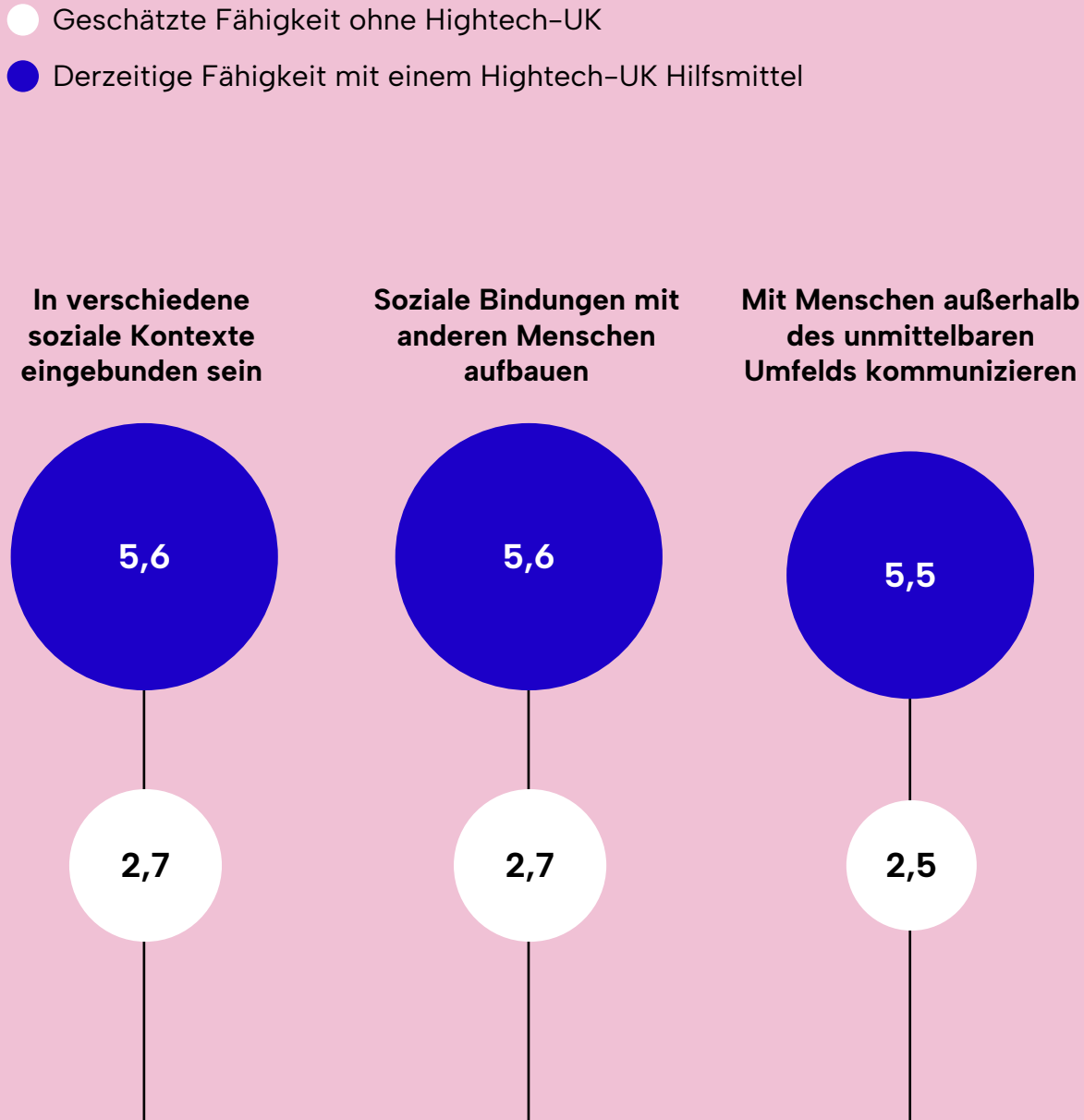
Förderschullehrer

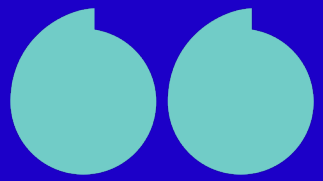
Hightech-UK ermöglicht es den Anwendern, soziale Bindungen aufzubauen und sich aktiv zu beteiligen

Hightech-UK bietet den Anwender:innen die Möglichkeit, soziale Bindungen mit Menschen in ihrer Umgebung aufzubauen, sowohl mit ihrer unmittelbaren Familie als auch mit anderen Menschen in ihrem Netzwerk.

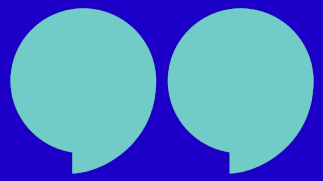
- Sie können ein aktiver Teil Ihrer Familie sein und die Menschen können Sie kennenlernen und/oder auf einer tieferen Ebene weiter kennenlernen
- Sie können unabhängig mit Personen außerhalb des engsten Netzes kommunizieren, ohne dass sie Angehörige oder Assistenten zum Dolmetschen benötigen.
- Sie können aktiv an sozialen Situationen teilnehmen und dazu beitragen, nicht nur als Beobachter

Geschätzte Fähigkeiten mit und ohne Hightech-UK Skala 1-10, 10 = voll fähig, 1 = überhaupt nicht fähig, Durchschnittsnote





Ohne das Hilfsmittel wäre [der Anwender] nicht in der Lage, mit anderen Menschen zu kommunizieren, wie er es heute tut – sich auf Veranstaltungen zu unterhalten, mit Fremden zu sprechen. Ohne dieses Hilfsmittel wüsste ein Fremder gar nicht, wie er mit ihm in Kontakt treten soll und würde denken: "Wie soll ich mit dieser Person kommunizieren?



Betreuer eines Anwenders mit Zerebralparese

Digitale Plattformen ermöglichen breitere soziale Kontakte

Ein Vorteil der Hightech-UK ist die Möglichkeit, digital zu kommunizieren.

Für Menschen, die mit einer Diagnose wie z.B. einer Zerebralparese geboren wurden, bedeutet digitale Kommunikation die Möglichkeit, online neue Freunde zu treffen und persönliche Interessen zu erkunden.

Für Menschen mit einer erworbenen Krankheit wie ALS ist die digitale Kommunikation ein Mittel, um mit den Menschen in Ihrem Leben in Verbindung zu bleiben und sich mit ihnen privat zu unterhalten.

91%

der Anwender mit ALS finden **die Fähigkeit digital zu kommunizieren** als einen Vorteil von Hightech-UK

"Heute benutzte ein Junge während einer Beratung eine Kommunikationshilfe. Der Berater hat ihm gezeigt, wie es funktioniert: **Drücke hier, drücke dort, versuche dies**.

Und dann drehte sich der Junge zu seiner Mutter um und sagte **:**
"Ich liebe dich"**.** Vorher war er nie in der Lage gewesen, es zu sagen.

Die Wirkung dieses Moments – der strahlende Ausdruck des Kindes, die Tränen der Mutter – das sind echte Gänsehautmomente.

Sie zeigen, wie viel fehlt, wie wichtig Worte sind und wie sehr es schmerzt, wenn diese Möglichkeiten nicht vorhanden sind.

Förderschullehrer

Für Betreuende hilft Hightech-UK beim Aufbau und der Pflege tiefer und sinnstiftender Beziehungen

Für Eltern von Kindern, die mit einer Diagnose wie Zerebralparese oder Autismus-Spektrum geboren wurden, bedeutet Hightech-UK den Übergang von reaktiver Kommunikation zu spontaner und vielseitiger Kommunikation, bei der die Kinder mehr Seiten ihrer Persönlichkeit zeigen und Vorlieben, Meinungen und Gefühle ausdrücken können.

Für diejenigen, die einen Partner oder ein Familienmitglied haben, das mit ALS lebt, bietet das Hilfsmittel eine Möglichkeit, auf intensive Weise zu kommunizieren und Gedanken und Gefühle auszudrücken, was eine kontinuierliche und dauerhafte Beziehung ermöglicht.

40%

der Betreuungspersonen betrachten die Möglichkeit, **die Anwender:innen auf einer tieferen Ebene kennen zu lernen und/oder die Verbindung zu halten –** als einen Vorteil der Hightech-UK

46%

bei Betreuer:innen von Anwender:innen mit **Zerebralparese**

Hightech-UK stärkt die Fähigkeit, ein aktiver und selbstbestimmter Teil der Gesellschaft zu sein

Unterstützte Kommunikation auf hohem technischem Niveau ist der Schlüssel für die Anwender:innen, um Teil ihrer Umgebung, ihres Umfeldes und der Gesellschaft zu sein und mit ihr zu interagieren.

Sie bietet den Anwender:innen mehr Möglichkeiten, neue Fähigkeiten zu erlernen und zu entwickeln, und ermöglicht es ihnen, in größerem Umfang zu arbeiten oder die Schule zu besuchen. Außerdem erhalten sie dadurch mehr Möglichkeiten, sich auszudrücken und aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen.

Die Fähigkeit, die häusliche Umgebung zu kontrollieren und unabhängiger zu agieren, wird durch den Zugang zu einem Hightech-UK Hilfsmittel erheblich verbessert.

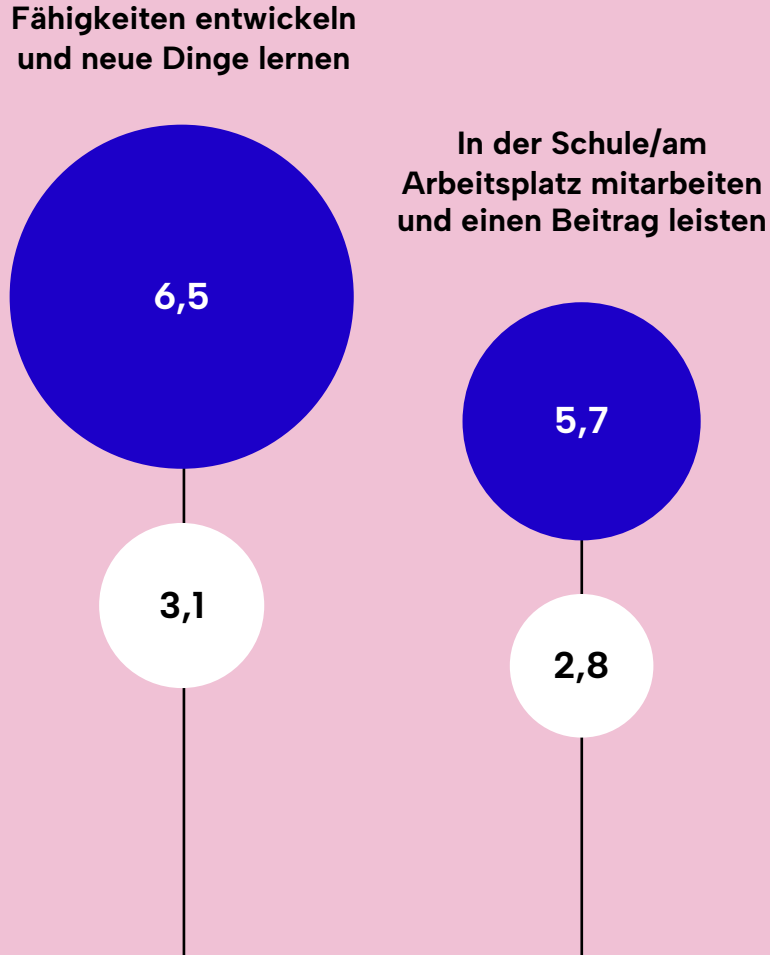
Zusammen mit der einfacheren Kommunikation mit Personen außerhalb des Umfeldes führt dies zu einer größeren Unabhängigkeit sowohl für die Anwender:innen als auch für die Betreuer:innen.

"Als er und seine Großmutter kürzlich einen Ausflug machten, plante er die gesamte Route und suchte die Campingplätze über sein Gerät".

Elternteil eines Kindes mit Zerebralparese

Geschätzte Fähigkeiten mit und ohne Hightech-UK Skala 1-10, 10 = voll fähig, 1 = überhaupt nicht fähig, Durchschnittsnote

- Geschätzte Fähigkeit ohne Hightech-UK
- Derzeitige Fähigkeit mit einem Hightech-UK Hilfsmittel



Der Zugang zu Hightech-UK hilft ihnen, Ihre Lebenssituation zu beeinflussen und sich auszudrücken

Hightech-UK ermöglicht alles, von der Wahl der Freizeitaktivitäten über die Auswahl der Person, die mich pflegt, bis hin zur Entscheidung, ob ich wirklich nach Sardinien fahren oder meine Mutter anrufen möchte.

Förderschullehrer

Vor einigen Jahren wurde ich sexuell missbraucht. Als ich später mein erstes Kommunikationsgerät bekam, ging ich als Erstes zur Polizei und erstattete Anzeige, kurz bevor die Verjährungsfrist ablief. Ohne das Kommunikationsgerät wäre ich nicht in der Lage gewesen, diesen Schritt zu tun.

Anwender:in im Autismus-Spektrum

Verbessertes Lernen und die Entwicklung neuer Fähigkeiten bieten größere Chancen

Für Menschen mit Zereralparese, die meist schon damit geboren werden oder in jungen Jahren diagnostiziert werden, kann der frühe Zugang zu Hightech-UK die Tür zur Teilnahme an der Schule öffnen, damit sie dem gleichen Lehrplan wie ihre Mitschüler folgen, komplexe Fragen stellen, Tests schreiben und Aufsätze verfassen können.

Dies gilt auch für Menschen im Autismus-Spektrum, die dank Hightech-UK in der Lage sind, sich zu beteiligen, zu lernen und sich zu ihren Bedingungen zu entwickeln.

62%

finden die Möglichkeit, **neue Dinge zu lernen und neue Kenntnisse zu erwerben, als Vorteil** von Hightech-UK.

49%

sehen die Chance, **Sprachkenntnisse zu erwerben und zu verbessern,** als ein Vorteil von Hightech-UK.

60%

heben dieses bei Anwender:innen im Autismus-Spektrum hervor.

Kontrolle über Ihre Umgebung ermöglicht Unabhängigkeit, Privatsphäre, Sicherheit und Unterhaltung

Hightech-UK ermöglicht nicht nur die Kommunikation, sondern auch die eigenständige Erledigung von Aufgaben.

Dies kann viele Formen annehmen, z. B. die Nutzung digitaler Hilfsmittel wie Computer oder Telefone, um ohne die Hilfe anderer auf Informationen oder Unterhaltungsangebote zuzugreifen, oder die Fähigkeit, die eigene Umgebung zu kontrollieren, z. B. das Ein- und Ausschalten des Fernsehers, der Beleuchtung und der Stereoanlage oder das Öffnen von Türen.

Die Möglichkeit, die eigene Umgebung über das Gerät zu kontrollieren, bietet die Möglichkeit, die Privatsphäre zu wahren. Sie ermöglicht auch die digitale Privatsphäre und die Freiheit, zum Beispiel die eigenen Finanzen zu verwalten.

53%

sehen die Möglichkeit, **Zeit für sich zu haben** als ein Vorteil von Hightech-UK.

47%

sehen die Unabhängigkeit, **Zugang zu Unterhaltung zu haben** als ein Vorteil von Hightech-UK.

"Das ist Unabhängigkeit, zu entscheiden: 'Ich liege im Bett; es ist Sommer; es ist 21 Uhr; ich lasse die Jalousien herunter, weil es zu hell ist. Sonst kann man das nicht machen".

Nutzer mit Locked-in-Syndrom

Hightech-UK Hilfsmittel ebnen den Weg zu mehr Unabhängigkeit für pflegende Angehörige

62%

der Betreuer:innen äußern, dass **der Nutzer weniger abhängig von ihnen als Dolmetscher ist,** und dieses ein Vorteil von Hightech-UK ist.

Die Vielfältigkeit der Sprache, die mit Hightech-UK gesprochen wird (insbesondere für diejenigen, die mit Hilfe von Buchstaben und nicht mit Symbolen kommunizieren), bedeutet, dass Menschen außerhalb des unmittelbaren Umfelds die Bedürfnisse des Nutzers verstehen und erfüllen können.

So können Personen außerhalb der engsten Familie beispielsweise als Babysitter, Assistenten und Begleiter fungieren. Das hilft sowohl dem Nutzer als auch der Pflegekraft, unabhängiger zu sein.

"Kommunikationshilfen sind von entscheidender Bedeutung, da sie die Interaktion mit der Umwelt, die Teilnahme an verschiedenen Rollen und die Aufrechterhaltung von Beziehungen ermöglichen.

Förderschullehrer

4.

DIE BEDEUTUNG VON HIGHTECH-UK FÜR VERSCHIEDENE NUTZERGRUPPEN

Menschen mit Zerebralparese werden als eigenständige Person wahrgenommen

"Dank dieses Hilfsmittels glauben wir, dass unser Sohn in Zukunft tatsächlich eine Arbeit finden wird. Und zwar nicht irgendeinen Job, sondern einen, der ihm Spaß macht."

Eltern eines Kindes mit Zerebralparese

Für Menschen mit Erkrankungen, welche die Kommunikation durch Sprache einschränken, wie z.B. schwere Zerebralparese, kann Hightech-UK das Leben verändern. Es gibt ihnen eine Stimme – eine, die ihre Persönlichkeit, ihre Gedanken und ihre Fähigkeiten wirklich widerspiegelt.

Das lenkt den Blick weg von der Behinderung und hin zu den Menschen, die sie sind. In vielen Fällen öffnet sie sogar Türen zu Bildung und Beschäftigung und schafft Möglichkeiten, die sonst vielleicht nicht möglich gewesen wären.

Anwender:innen mit Zerebralparese und ihre Betreuer heben besonders diese Vorteile der Unterstützten Kommunikation hervor:

Zur Kommunikation ermutigt werden

Neue Dinge lernen und neue Fähigkeiten entwickeln

Unabhängiger Zugang zur Unterhaltung
(z.B. Spiele spielen, im Internet surfen, Filme ansehen, alleine lesen)

Die Anwender:innen sind weniger abhängig von der Betreuungsperson als Dolmetscher

Weniger Rätselraten bei der Kommunikation, schnellerer Erfolg und weniger Missverständnisse

Schaffung sinnvoller Verbindungen für Anwender:innen im Autismus-Spektrum

"Mit dem Kommunikationsgerät können wir unseren Sohn auf Dinge vorbereiten, die ihm Angst machen, wie zum Beispiel einen Arztbesuch. Wir haben Symbole dafür, damit er weiß, was ihn erwartet."

Elternteil eines Kindes im Autismus-Spektrum

Für Menschen im Autismus-Spektrum bietet die Hightech-UK einen zuverlässigen und anpassungsfähigen Weg zur Kommunikation - mit Symbolen, Fotos und Tönen, die an ihr Leben und ihre Interessen angepasst werden können.

Dies erleichtert nicht nur die Interaktion, sondern fördert auch die Kommunikation über die engste Familie hinaus und hilft ihnen, mit mehr Menschen in Kontakt zu treten.

Anwender:innen im Autismus-Spektrum und ihre Betreuer:innen heben besonders diese Vorteile der Unterstützten Kommunikation hervor:

- Entwicklung und Verbesserung der Sprachkenntnisse
- Verstehen und Erfüllen der Bedürfnisse des Pflegebedürftigen
- Abbau von Ängsten und Frustration
- Weniger Rätselraten bei der Kommunikation, schnelleres Finden der richtigen Lösung mit weniger Missverständnisse
- Bereitstellung einer strukturierten und vorhersehbaren Art der Kommunikation

Unterstützung von ALS-Patienten bei der Bewahrung ihrer Stimme und der Beibehaltung ihrer Rolle als Erwachsene

"Dank des Tools kann ich im Familienleben helfen. Ich plane alles, verwalte unseren Kalender und kommuniziere mit der Schule.

Anwender:in mit ALS

Mit dem Fortschreiten der ALS lassen Sprache und Bewegung allmählich nach, aber Hightech-Unterstützung hilft den Betroffenen, trotz dieser ständigen Veränderungen am Leben teilzunehmen. Sie bietet eine Möglichkeit, Emotionen auszudrücken, schwierige Situationen zu bewältigen und Beziehungen zu pflegen. Außerdem hilft sie dabei, Routinen aufrechtzuerhalten und bestimmte Aufgaben zu erledigen, z.B. sich um die eigenen Finanzen zu kümmern oder am Schulleben Ihres Kindes teilzunehmen.

Mit Hilfe der Unterstützten Kommunikation können Menschen mit ALS an Selbsthilfegruppen teilnehmen, ihre Ängste und Erfahrungen teilen und die vor ihnen liegende Reise mit Würde bewältigen.

Anwender:innen mit ALS und ihre Betreuer:innen heben besonders diese Vorteile der Unterstützten Kommunikation hervor, wie z.B.

Äußern von Gesundheitsbedürfnissen und Einflussnahme auf den eigenen Pflegeplan

Pflegende fühlen sich weniger gestresst über ihre Lebenssituation

Teilnahme an sozialen Kontexten, nicht nur Beobachtung

Die Nutzer:innen sind weniger abhängig von der Betreuungsperson als Dolmetscher

Digitale Kommunikation mit anderen (z.B. über Textnachrichten, E-Mail, soziale Medien)

Das Pflegepersonal ist weniger besorgt über die Wünsche und Bedürfnisse des Nutzers

Erhöhte Sicherheit (z.B. kann um Hilfe rufen)

5.

HERAUSFORDERUNGEN BEI HIGHTECH-UK

Der größte Nachteil von Hightech-UK ist, dass sie nicht in allen Umgebungen eingesetzt werden kann, was die Möglichkeiten des Nutzers einschränkt.

70%
der Nutzer:innen erleben die Einschränkung, **das Gerät nicht überall nutzen zu können** als Herausforderung/Nachteil von Hightech-UK.

"Wenn ich Sport treibe oder mich im Freien aufhalte, ist es nicht möglich, mit meiner Kommunikationshilfe zu kommunizieren. Schwimmen funktioniert definitiv nicht. In solchen Situationen müssen mich meine Assistenten wirklich gut kennen."

Nutzer:in mit Zerebralparese

Da Hightech-UK-Geräte einen robusten Aufbau erfordern, der sowohl flüssigkeits- als auch lichtempfindlich ist, lassen sie sich nur schwer in allen Umgebungen und bei allen Aktivitäten einsetzen – selbst bei grundlegenden täglichen Aufgaben wie dem Duschen.

Dies schränkt den Nutzer ein, so dass er am Ende vor zwei Optionen steht: entweder er nimmt an der Aktivität ohne sein Hauptkommunikationsmittel teil oder er nimmt überhaupt nicht teil. Unterstützte Kommunikation mit geringem technischem Aufwand spielt hier eine wichtige Rolle, kann aber die Kommunikationsmöglichkeiten einschränken und/oder die Unterstützung von Betreuern erfordern.

Hightech-UK wird immer oder meistens genutzt während...

Logopädie | Zuhause | Schule/Arbeit | Aktivitäten außerhalb des Hauses

Hightech-UK wird selten oder nie genutzt bei/m...

Spaziergängen | Sport | Strand | Schwimmen

76%

der Anwender:innen sehen die **Abhängigkeit von anderen bei der Nutzung** als eine Herausforderung

43%

der Anwender:innen sehen es als Herausforderung an, dass **andere im Umfeld Schwierigkeiten haben, das Hilfsmittel zu erlernen und zu nutzen**

Wirksame Hightech-UK erfordert Unterstützung durch das Umfeld

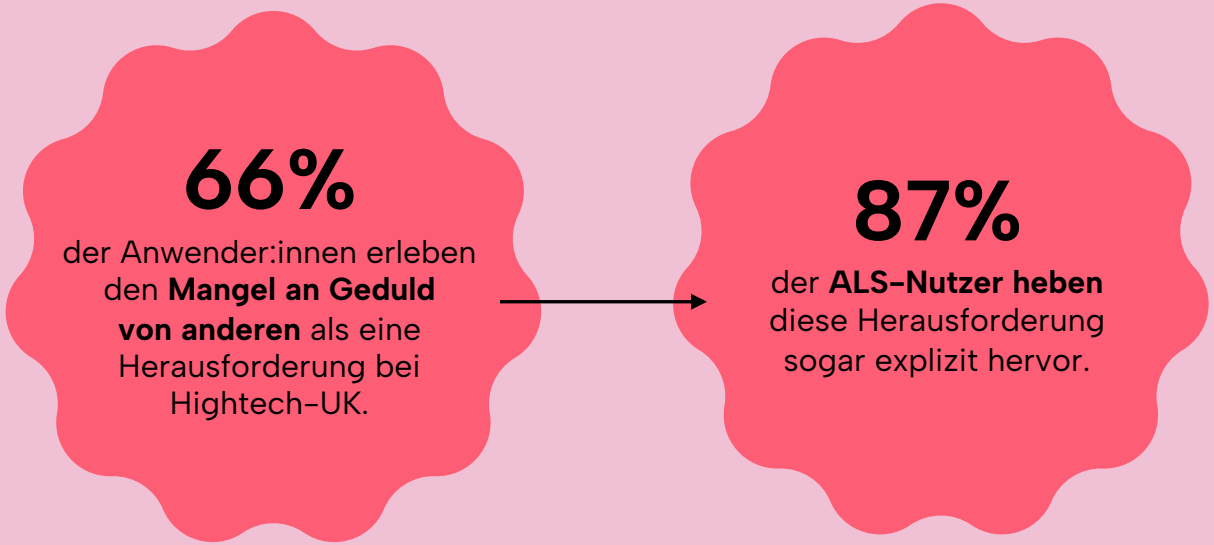
Hightech-UK muss gewartet werden. Dadurch sind Anwender:innen in hohem Maße von anderen abhängig, die dafür sorgen, alles vorhanden ist, damit das Gerät funktioniert – montiert, aufgeladen, aktualisiert usw. Ohne die Unterstützung durch das Umfeld können Anwender:innen das Hilfsmittel nicht verwenden.

Außerdem muss das gesamte Umfeld mitmachen und sich die Mühe machen, den Umgang mit dem Hilfsmittel zu erlernen. Dies erfordert eine hohe Motivation von allen Beteiligten – von engen Familienmitgliedern bis hin zu Schulen und Arbeitsplätzen.

Vielen fehlt die Geduld, die erforderlich ist, um mit Hightech-UK-Anwender:innen zu sprechen, und sie lassen ihnen nicht genug Zeit, um mitzuteilen, was sie sagen wollen

"Bei Menschen, die nicht wissen, wie sie mit [dem Anwender] kommunizieren können, warten sie vielleicht nicht oder hören nicht richtig zu. Es ist eine Herausforderung. Wir waren zum Beispiel dieses Jahr auf einem Musikfestival, und die Leute waren neugierig wegen des Monitors und dem Rollstuhl. Sie fragten ihn, wie es ist, dort zu sein, und er wollte eine Antwort schreiben. Aber als er fertig war, waren sie schon weg, weil sie das Verfahren nicht kannten.

Betreuer:in



Sicherstellen, dass das gesamte Umfeld mitmacht, kann für die Betreuungsperson eine große Belastung sein

In vielen Fällen fällt die Aufgabe, anderen beizubringen, wie sie Hightech-UK nutzen und mit dem Anwender kommunizieren können, dem Betreuer zu, was viele von ihnen als Hindernis empfinden.

Pflegende Angehörige erfahren auch einen Mangel an Engagement von Menschen in ihrem Umfeld, was diese Aufgabe nicht gerade erleichtert.

Gleichzeitig mangelt es den Betreuern oft an externer Unterstützung durch Lehrer, Therapeuten usw., die ihnen den Umgang mit dem Gerät beibringen.

"Die Schule hat das Gerät nicht oft benutzt, was wir als Herausforderung empfinden. Wir haben festgestellt, dass der Akku des Geräts voll ist, wenn er nach Hause kommt, während er früher Kindergarten ziemlich leer war. Sie gehen immer noch vorsichtig vor in der Kennenlernphase, und vielleicht denken sie, dass seine nonverbalen Signale im Moment ausreichen."

Betreuer:in

67%

der Betreuenden sehen die **Notwendigkeit, andere zu unterrichten wie man Hightech-UK nutzt,** als Herausforderung

52%

der Betreuenden erfahren **mangelndes Engagement von Menschen im umgebenden Netzwerk**

62%

der Betreuenden **fehlt Unterstützung durch andere beim Erlernen des Umgangs mit der Hightech-UK.**

Der Prozess der Beantragung bis zur Genehmigung eines Hightech-UK Hilfsmittels kann eine ziemliche Tortur sein

Zunächst lehnte die Versicherung den Antrag ab, unter anderem aufgrund eines kürzlich geschriebenen Berichts, in dem behauptet wurde, er sei nicht "intelligent genug", um es zu benutzen. Nachdem wir Widerspruch eingereicht und alles genauer erklärt hatten, erhielten wir schließlich die Genehmigung.

Betreuer:in

Es gibt oft einen Teil des Prozesses, in dem die Krankenkassen etwas ablehnen, und dann muss man ein bisschen jonglieren und erklären, warum und warum nicht [das Gerät von der Versicherung genehmigt werden sollte].

Logopäd:in

55%

der Therapeut:innen finden, dass **Hightech-UK zeitaufwendig zu lernen ist.**

"Es war ziemlich schwierig, das Gerät kennen zu lernen und es sinnvoll zu nutzen. Ich glaube, Sie brauchen ein wenig Geduld. Es war wirklich cool, dass wir die Logopädin an unserer Seite hatten, die uns die grundlegenden Schritte erklärt und die Einführung gegeben hat und gesagt hat, dass alles in Ordnung ist, wir fangen ganz langsam an, kein Stress, das passiert nicht über Nacht."

Betreuer:in

Das Erlernen des Umgangs mit dem Gerät erfordert viel Zeit und Geduld sowohl für die Anwender:innen als auch für die Betreuer:innen.

Für viele Anwender:innen und Betreuer:innen ist die erste Zeit der Nutzung eine Herausforderung. Es braucht Zeit, um zu lernen, wie man das Gerät nutzt und beide Seiten effektiv kommunizieren. Am stärksten wird dies von Anwender:innen im Autismus-Spektrum und ihren Betreuer:innen zum Ausdruck gebracht.

Man braucht Geduld, sowohl beim Unterrichten als auch bei der Kommunikation, d.h. man muss dem Nutzer genügend Zeit lassen, sich am Gespräch zu beteiligen, und darf nicht das Thema wechseln oder Vermutungen anstellen. Sie müssen auch die Nutzung für den Anwender modellieren, um ihm das Lernen zu erleichtern.

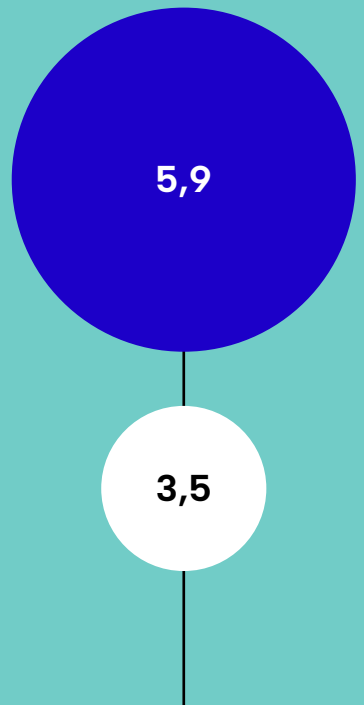
Für die meisten überwiegen die Vorteile des Hilfsmittels bei weitem den Aufwand, während es für andere eine größere Herausforderung darstellt.

Um es zusammenzufassen...

Hightech-Hilfsmittel sind eine große Bereicherung für das Leben der Nutzer:innen und Betreuer:innen

Geschätztes Wohlbefinden (geistig und körperlich)
Skala 1-10, 10 = bestmögliche Gesundheit, 1 = schlechtestmögliche Gesundheit, Durchschnittswert

- Geschätztes Wohlbefinden ohne ein Hightech-UK Hilfsmittel
- Aktuelles Wohlbefinden mit Hightech-UK



Die Nutzung von Hightech-UK verbessert das Wohlbefinden des Anwenders signifikant...

...sowie die Fähigkeiten bezogen auf eine höhere der Lebensqualität.

Psychische Gesundheit

- Vorlieben/Willen ausdrücken
- Gedanken und Gefühle mitteilen

Körperliche Gesundheit

- Gesundheitsprobleme und Gesundheitsbedürfnisse kommunizieren

Soziale Beziehungen

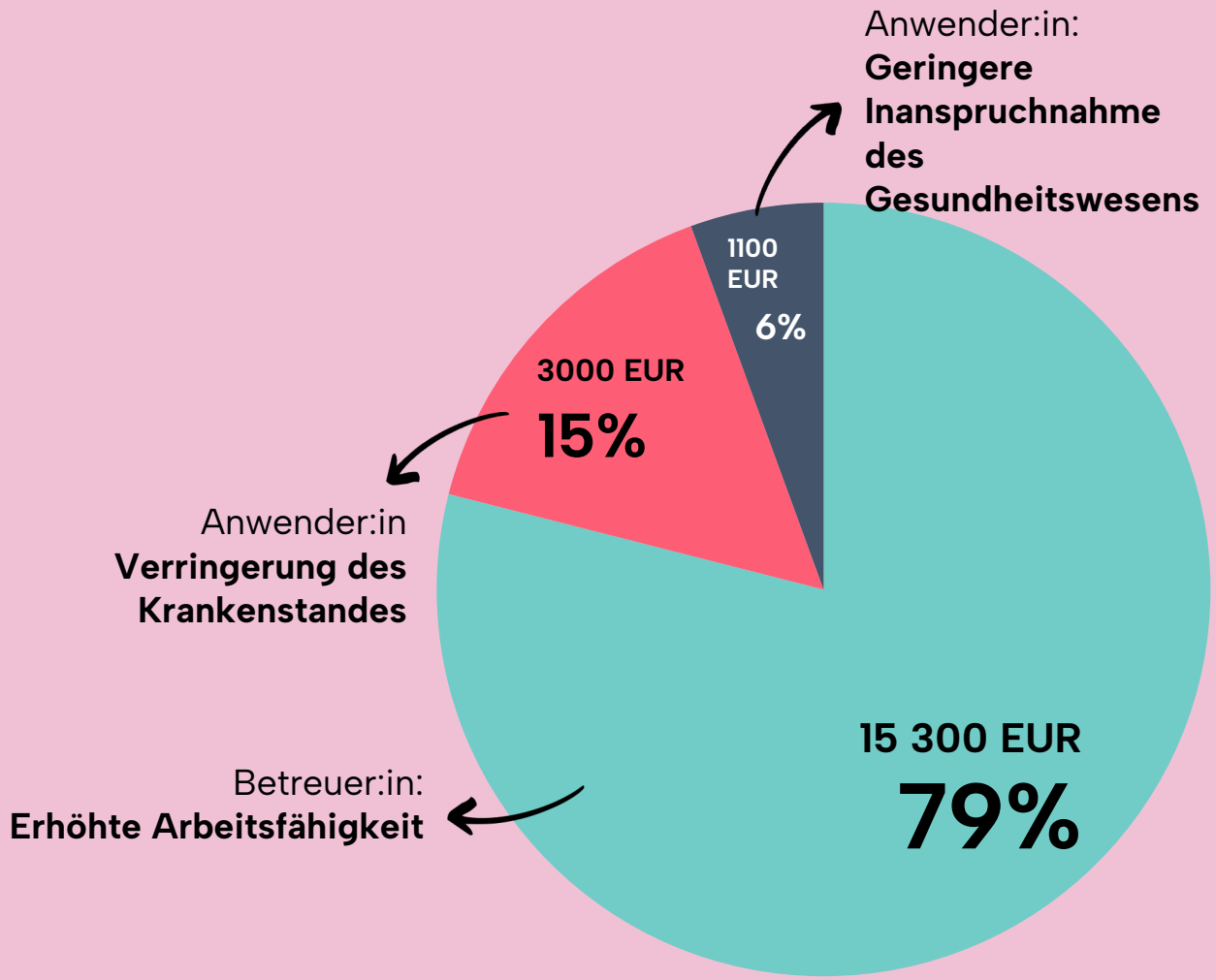
- In verschiedene soziale Kontexte eingebunden sein
- Mit Menschen außerhalb des unmittelbaren Umfelds kommunizieren
- Soziale Bindungen mit anderen Menschen aufbauen

Lebensqualität des Umfeldes

- In der Schule/am Arbeitsplatz mitarbeiten und einen Beitrag leisten
- Fähigkeiten entwickeln und neue Dinge lernen

Um es zusammenzufassen...

Dank dieser Vorteile für Anwender:innen und Betreuer:innen kann die Gesellschaft etwa 11 300 EUR oder das 1.4–fache der Investition in Bezug auf die Rentabilität ihrer Investitionen pro Hightech–UK Hilfsmittel und Anwender über einen Zeitraum von fünf Jahren erhalten.



Fragen?

Diese gesundheitsökonomische Studie ist Eigentum der Dynavox-Gruppe und wurde durch Augur AB in Auftrag gegeben.

Bei Fragen zu dieser Studie wenden Sie sich bitte an Tove Lindén unter tove@augur.se.
Bei Fragen zur Dynavox Group AB wenden Sie sich bitte an Elin Pettersson unter elin.pettersson@tobiidynavox.com.

Als Eigentümer behält Dynavox Group AB alle Rechte und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit dem Inhalt und der Verbreitung des Berichts, während Augur AB die Erstellung und Bereitstellung des Berichts unterstützt hat.

ANHANG ZUR UMFRAGE

Details der qualitativen Studie

Oktober–November 2024

Teilnehmer

NUTZER:INNEN UND BETREUER:INNEN

12 digitale Interviews in Deutschland mit Anwender:innen verschiedener Marken von Hightech-UK und/oder Betreuer:innen/Assistent:innen:

- 4 mit Zerebralparese
- 4 im Autismus-Spektrum
- 3 mit ALS
- 1 mit Locked-in-Syndrom

FACHPERSONEN

- 6 Interviews mit deutschen Sprachtherapeut:innen und Sonderschullehrer:innen, die alle Hightech-UK empfehlen bzw. mit ihnen arbeiten.

REKRUTIERUNG

- Die Teilnehmer wurden über Kontakte der Dynavox-Gruppe rekrutiert. Jedes UK-Hilfsmittel eines beliebigen Herstellers kann verwendet werden.

Methodik

ANSATZ

Digitale Interviews von 1–2 Stunden. Die Befragten erhielten zur Vorbereitung eine Kurzfassung der Interviewfragen. Die meisten Interviews wurden mit Nutzer:innen und Betreuer:innen/Assistent:innen gemeinsam geführt, während einige nur mit dem Nutzer oder Betreuer geführt wurden.

SCHLÜSSELFRAGEN

In den Interviews haben wir subjektive Bedürfnisse, Verhaltensweisen und Gefühle erforscht, und sie trugen dazu bei, Zusammenhänge und Unterschiede aufzudecken, die mit einem rein quantitativen Ansatz nicht zu erfassen sind. Die wichtigsten Fragen waren:

- Wie werden unterstützende Kommunikationslösungen von verschiedenen Anbietern von den Nutzern und denen, die mit ihnen in Kontakt stehen, erlebt?
- Was sind die größten Vorteile und Herausforderungen, und wo/wann treten sie auf?

Details der qualitativen Studie

Dezember 2024
Februar 2025

Teilnehmer:innen

NUTZER:INNEN UND BETREUER:INNEN

188 Teilnehmer:innen an einer Online-Umfrage in Deutschland:

- 57 mit Zerebralparese
- 35 im Autismus-Spektrum
- 30 mit ALS
- 80 mit einer anderen Diagnose

Die Rolle des/der Befragten war unterschiedlich:

- 35 Anwender:innen
- 81 Betreuer:innen
- 8 Nutzer:innen und Betreuer:innen, die als Paar antworten
- 64 Assistent:innen

Weitere Einzelheiten zur Zielgruppe finden Sie im Anhang: Angaben zur Zielgruppe.

Methodik

Je nach Zielgruppe wurden in einer Online-Umfrage unterschiedliche Fragenkomplexe gestellt:

- Den Nutzer:innen und Assistent:innen wurden obligatorische Fragen zu ihrem Hilfsmittel, ihrer derzeitigen und geschätzten Nutzung des Gesundheitswesens und ihrer Fähigkeit, mit und ohne ihr Hightech-UK zu arbeiten, sowie fakultative Fragen zu den wahrgenommenen Vorteilen ihres Hilfsmittels sowie zu dessen Nutzung gestellt.
- Den Pflegekräften wurden dieselben Fragen über den Nutzer gestellt sowie zusätzliche Fragen über die Fähigkeit des Netzwerks, mit und ohne das Hightech-UK Hilfsmittel zu arbeiten, und optionale Fragen über die wahrgenommenen Vorteile des Hilfsmittels.

ARBEIT IM FELD

Die Teilnehmer wurden durch Kontakte zur Dynavox Gruppe über ihre eigenen sozialen und Web-Kanäle rekrutiert, sowie durch Informationen, die über verschiedene Newsletter, Messen, Social Media Gruppen und Foren verschickt wurden. Jedes UK-Hilfsmittel eines beliebigen Herstellers kann verwendet werden.

Gesundheitsökonomisches Modell

2025 – März

Über das Modell

Berechnet wurde das Modell von Prof. Dr. Tom Stargardt, Hamburger Zentrum für Gesundheitsökonomie, Universität Hamburg.

Patienteninformation und Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung

Von Augur entworfene Fragebögen wurden verwendet, um Informationen über die Patienten und die Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung zu erhalten. Einzelheiten zur Umfrage finden Sie auf der vorherigen Seite.

Externe Datenquellen für Stellen im Modell

- Sterblichkeitsrate: Pupillo E, Messina P, Logroscino G, Beghi E, Group S. Long-term survival in amyotrophic lateral sclerosis: a population-based study. Ann Neurol. 2014;75(2):287-297.
- Beschäftigungsquote: Statistisches Bundesamt 2023
- Ambulante Pflege: Muntendorf et al. (2024) bis 2023 um 7,1% erhöht
- Stationäre Pflege: berechnet nach PEPP/DRG
- Rehabilitation und Therapeutenbesuch: Muntendorf et al. (2024) bis 2023 um 7,1% erhöht

Methodik

In dem Modell wird ein Nutzer von HTUK* (HTUK+) mit sich selbst in einem hypothetischen Szenario ohne HTUK (HTUK-) verglichen.

Das Modell berechnet die Kosten pro Patient nach der Einführung verschiedener Hightech-UK (HTUK) für alle Patienten und für drei Diagnosegruppen: Zerebralparese, Autismus und ALS.

Das Modell simuliert die Kosten aus gesellschaftlicher Sicht für einen Patienten.

Da die Lebensdauer der Hilfsmittel fünf Jahre beträgt, wurde ein Zeithorizont von 5 Jahren zugrunde gelegt. Die Halbzykluskorrektur wird mit den Methoden der Lebenszeittabelle durchgeführt. Es wird eine exponentielle Diskontierung mit einem Abzinsungssatz von 3 % angewandt.

Das Modell umfasst Kosten, die auf der Inanspruchnahme der Gesundheitsfürsorge (ambulante Besuche, stationäre Behandlung, Therapeutenbesuche) und der Produktion (Veränderung der Arbeitsfähigkeit) sowohl für den Nutzer als auch für die Pflegepersonen (die auch mehrere Pflegepersonen umfassen können) basieren.

*Hightech-UK

ANHANG
DETAILS ZU DEN ZIELGRUPPEN

Zielgruppe

Anwender:innen von Hightech-Hilfsmitteln in Deutschland

Ein Überblick über das gesamte Segment (gemäß diesem Muster)

1 Befragter

Rolle bei der Beantwortung

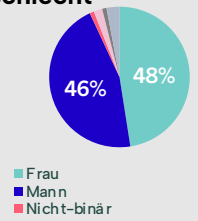
Nutzer:in	19%
Betreuer:in	43%
Assistent:in	34%
Nutzer:in und Betreuer:in zusammen	4%

wenn Betreuer:

Elternteil	*81%*
Geschwister	*1%*
Partner	*8%*
Kind	*2%*
Sonstiges	*6%*

2 Demografische Daten (Anwender)

Geschlecht



Alter

5 Jahre	4%
6-11 Jahre	26%
12-17 Jahre	19%
Über 18 Jahre	51%

Ort

Baden-Württemberg	13%
Bayern	19%
Berlin	2%
Brandenburg	4%
Bremen	2%
Hamburg	6%
Hessen (Hessen)	3%
Niedersachsen (Niedersachen)	9%
Mecklenburg-Vorpommern	5%
Nordrhein-Westfalen	21%
Rheinland-Pfalz (Rheinland-Pfalz)	6%
Saarland	
Sachsen	1%
Sachsen-Anhalt (Sachsen-Anhalt)	1%
Schleswig-Holstein	4%
Thüringen	2%
Weiß nicht	4%

3 Diagnose

Diagnose

Zerebralparese	30%
Autismus	19%
ALS	16%
Schlaganfall	3%
MS	
Die Parkinsonsche Krankheit	
Rett-Syndrom	11%
Angelman-Syndrom	1%
Geistige Behinderung	28%
Andere Diagnose (offene Antwort)	21%

Durchschnittsalter

...

Erstes Symptom der Diagnose: 10.0 Jahre

Diagnosestellung: 11.8 Jahre

Sprachstörungen begannen: 9.9 Jahre

falls CP (Typ)

Spastische CP	*52%*
Dyskinetische CP	*30%*
Ataktische CP	*9%*
Weiß nicht	*16%*

Autismus (Level)

Level 1	*9%*
Level 2	*29%*
Level 3	*26%*
Weiß nicht	*37%*

Geistige Behinderung (Grad)

Mild	*6%*
Mäßig	*34%*
Schwere	*30%*
Profund	*19%*
Weiß nicht	*11%*

4 UK-Lösungen

Art der verwendeten Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation

Lowtech-UK Hilfsmittel, z. B. Kommunikationstafeln/Bücher usw.	33%
Augengesteuerte Kommunikationshilfe	54%
Kommunikationshilfe mit Touchscreen	54%
Gesten, Gebärdensprache	29%
Sonstiges (offene Textantwort)	11%

Durchschnittliches Einstiegsalter bei Hightech-UK

17.7 Jahre

Spezifisch eingesetzte Kommunikationsmittel

iPad	43%
TD I-Series	29%
Computer	7%
PCEye auf Tablet oder Computer	7%
Grid Pad	6%
Anybook Audiostift	6%
Handy	6%
Accent	5%
TD Pilot	4%
SC Tablet/ SC Tablet Mini	4%
Accent mit Look Eyetracking	2%
Nova-Chat	2%
MyCore EyeControl	2%
TD I-110	1%
MyCore/MyCore 10	1%
Humankommunikator Geräte (Touch)	1%
Lightwriter	1%
Seetech Pro Symbol 15	1%
Seetech Pro Key 15	1%
Seetech Mobile Key mit Eyetracking	1%
HE Kommunikator Geräte	1%
Basic X8, X10, X12,	1%
Konnex	1%
Sonstiges	13%

Verwendete Kommunikationssoftware/ Programm

TD Snap	40%
Communicator 5	32%
GoTalk NOW	26%
MetaTalk	25%
TD Control	11%
Grid 2/3	6%
Minspeak	5%
TD Talk	4%
AssistiveTouch auf iPhone/iPad	4%
Grid for iPad	4%
TD Browse	3%
LoGoFoXX (15/24/32/60/84)	3%
Mind Express	2%
Predictable	2%
TD Phone	2%
Erleichterte Bedienung von Windows	2%
Proloquo2Go	1%
Eloquenz für Via	1%
Sonstiges	7%
Weiß nicht	3%

Basis: Hightech-Nutzer:in und/oder Betreuer:in/Unterstützer:in, n = 188

Zielgruppe

Anwender:innen von Hightech-UK mit Zerebralparese

Ein Überblick über das Segment (gemäß diesem Muster)

1 Befragter

Rolle bei der Beantwortung ------▶

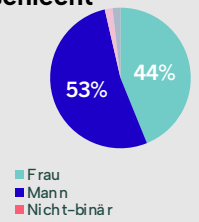
Nutzer:in	16%
Betreuer:in	47%
Assistent:in	33%
Nutzer:in und Betreuer:in zusammen	4%

wenn Betreuer:

Elternteil	*100%*
Geschwister	*0%*
Partner	*0%*
Kind	*0%*
Sonstiges	*0%*

2 Demografische Daten (Anwender)

Geschlecht



Alter

5 Jahre	4%
6-11 Jahre	26%
12-17 Jahre	20%
Über 18 Jahre	51%

Ort

Baden-Württemberg	18%
Bayern	18%
Berlin	2%
Brandenburg	2%
Bremen	2%
Hamburg	7%
Hessen (Hessen)	2%
Niedersachsen (Niedersachen)	9%
Mecklenburg-Vorpommern	5%
Nordrhein-Westfalen	19%
Rheinland-Pfalz (Rheinland-Pfalz)	11%
Saarland	
Sachsen	
Sachsen-Anhalt (Sachsen-Anhalt)	
Schleswig-Holstein	2%
Thüringen	2%
Weiß nicht	4%

3 Diagnose

Diagnose ----------▶

Zerebralparese	100%
Autismus	5%
ALS	
Schlaganfall	2%
MS	
Die Parkinsonsche Krankheit	
Rett-Syndrom	
Angelman-Syndrom	
Geistige Behinderung	30%
Andere Diagnose (offene Antwort)	12%

Durchschnittsalter

...

Erstes Symptom der Diagnose: 0.2 Jahre

Diagnosestellung: 0.9 Jahre

Sprachstörungen begannen: 0.6 Jahre

falls

CP (Typ)

Spastische CP	*52%*
Dyskinetische CP	*30%*
Ataktische CP	*9%*
Weiß nicht	*16%*

Autismus (Level)

Level 1	
Level 2	
Level 3	*67%*
Weiß nicht	*33%*

Geistige Behinderung (Grad)

Mild	*6%*
Mäßig	*29%*
Schwere	*24%*
Profund	*24%*
Weiß nicht	*18%*

4 UK-Lösungen

Art der verwendeten Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation

Lowtech-UK Hilfsmittel, z. B. Kommunikationstafeln/Bücher usw.	21%
Augengesteuerte Kommunikationshilfe	68%
Kommunikationshilfe mit Touchscreen	39%
Gesten, Gebärdensprache	23%
Sonstiges (offene Textantwort)	9%

Durchschnittliches Einstiegsalter bei Hightech-UK

10,1 Jahre

Spezifisch eingesetzte Kommunikationsmittel

TD I-Series	(44).
iPad	28%
PCEye auf Tablet oder Computer	12%
Computer	9%
Anybook Audiostift	7%
Accent	7%
Grid Pad	5%
TD Pilot	4%
Accent mit Look Eyetracking	4%
MyCore EyeControl	4%
MyCore/MyCore 10	4%
Handy	2%
TD I-110	2%
Lightwriter	2%
Sonstiges	7%

Verwendete Kommunikationssoftware/ Programm

TD Snap	44%
Communicator 5	42%
GoTalk NOW	19%
TD Control	16%
MetaTalk	14%
Minspeak	9%
AssistiveTouch auf iPhone/iPad	4%
TD Browse	4%
Mind Express	4%
Grid 2/3	2%
TD Talk	2%
Grid for iPad	2%
LoGoFoXX (15/24/32/60/84)	2%
Erleichterte Bedienung von Windows	2%
Sonstiges	7%
Weiß nicht	4%

Basis: Hightech-Nutzer:in und/oder Betreuer:in/Assistent:in, n = 57

Anwender:in von Hightech-UK im Autismus-Spektrum

Ein Überblick über das Segment (gemäß diesem Muster)

1 Befragter

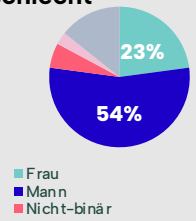
Rolle bei der Beantwortung ------▶ ***wenn Betreuer:***

Nutzer:in	14%
Betreuer:in	29%
Assistent:in	54%
Nutzer:in und Betreuer:in zusammen	3%

Elternteil	*91%*
Geschwister	*0%*
Partner	*0%*
Kind	*0%*
Sonstiges	*9%*

2 Demografische Daten (Anwender)

Geschlecht



Alter

5 Jahre	3%
6-11 Jahre	34%
12-17 Jahre	19%
Über 18 Jahre	44%

Ort

Baden-Württemberg	6%
Bayern	20%
Berlin	9%
Brandenburg	
Bremen	
Hamburg	3%
Hessen (Hessen)	
Niedersachsen (Niedersachen)	9%
Mecklenburg-Vorpommern	3%
Nordrhein-Westfalen	31%

Rheinland-Pfalz (Rheinland-Pfalz)	6%
Saarland	
Sachsen	
Sachsen-Anhalt (Sachsen-Anhalt)	
Schleswig-Holstein	9%
Thüringen	3%
Weiß nicht	3%

3 Diagnose

Diagnose ----------▶

Zerebralparese	9%
Autismus	100%
ALS	
Schlaganfall	3%
MS	
Die Parkinsonsche Krankheit	
Rett-Syndrom	
Angelman-Syndrom	3%
Geistige Behinderung	49%
Andere Diagnose (offene Antwort)	29%

Durchschnittsalter

...

Erstes Symptom der Diagnose: 1.4 Jahre

Diagnosestellung: 5.0 Jahre

Sprachstörungen begannen: 1.0 Jahre

falls

CP (Typ)

Spastische CP	*67%*
Dyskinetische CP	*33%*
Ataktische CP	
Weiß nicht	*33%*

Autismus (Level)

Level 1	*9%*
Level 2	*29%*
Level 3	*26%*
Weiß nicht	*37%*

Geistige Behinderung (Grad)

Mild	*12%*
Mäßig	*35%*
Schwere	*29%*
Profund	*6%*
Weiß nicht	*18%*

4 UK-Lösungen

Art der verwendeten Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation

Lowtech-UK Hilfsmittel, z. B. Kommunikationstafeln/Bücher usw.	49%
Augengesteuerte Kommunikationshilfe	3%
Kommunikationshilfe mit Touchscreen	100%
Gesten, Gebärdensprache	54%
Sonstiges (offene Textantwort)	6%

Durchschnittliches Einstiegsalter bei Hightech-UK

10.5 Jahre

Spezifisch eingesetzte Kommunikationsmittel

iPad	86%
SC Tablet/ SC Tablet Mini	11%
Anybook Audiostift	9%
Handy	6%
Computer	3%
Accent	3%
Nova-Chat	3%
Sonstiges	17%

Verwendete Kommunikationssoftware/ Programm

MetaTalk	63%
GoTalk NOW	57%
TD Snap	43%
LoGoFoXX (15/24/32/60/84)	9%
Minspeak	6%
Predictable	6%
Proloquo2Go	6%
Communicator 5	3%
Grid 2/3	3%
TD Talk	3%
Grid for iPad	3%
Eloquenz für Via	3%
Sonstiges	11%
Weiß nicht	

Basis: Hightech-UK-Nutzer:in und/oder Betreuer:in/Assistent:in, n = 35

Zielgruppe

Anwender:in von Hightech-UK mit ALS

Ein Überblick über das Segment (gemäß diesem Muster)

1 Befragter

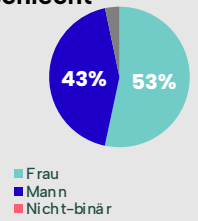
Rolle bei der Beantwortung ------▶ ***wenn Betreuer:***

Nutzer:in	47%
Betreuer:in	30%
Assistent:in	17%
Nutzer:in und Betreuer:in zusammen	7%

Elternteil	*0%*
Geschwister	*0%*
Partner	*64%*
Kind	*18%*
Sonstiges	*18%*

2 Demografische Daten (Anwender)

Geschlecht



Alter

5 Jahre	
6-11 Jahre	
12-17 Jahre	
Über 18 Jahre	100%

Ort

Baden-Württemberg	17%
Bayern	23%
Berlin	
Brandenburg	3%
Bremen	3%
Hamburg	3%
Hessen (Hessen)	7%
Niedersachsen (Niedersachen)	13%
Mecklenburg-Vorpommern	7%
Nordrhein-Westfalen	10%

Rheinland-Pfalz (Rheinland-Pfalz)	
Saarland	
Sachsen	
Sachsen-Anhalt (Sachsen-Anhalt)	3%
Schleswig-Holstein	3%
Thüringen	3%
Weiß nicht	3%

3 Diagnose

Diagnose ----------▶

Zerebralparese	
Autismus	
ALS	100%
Schlaganfall	3%
MS	
Die Parkinsonsche Krankheit	
Rett-Syndrom	3%
Angelman-Syndrom	
Geistige Behinderung	
Andere Diagnose (offene Antwort)	

Durchschnittsalter

...

Erstes Symptom der Diagnose: 52.3 Jahre

Diagnosestellung: 52.6 Jahre

Sprachstörungen begannen: 53.3 Jahre

falls

CP (Typ)

Spastische CP
Dyskinetische CP
Ataktische CP
Weiß nicht

Autismus (Level)

Level 1
Level 2
Level 3
Weiß nicht

Geistige Behinderung (Grad)

Mild
Mäßig
Schwere
Profund
Weiß nicht

4 UK-Lösungen

Art der verwendeten Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation

Lowtech-UK Hilfsmittel, z. B. Kommunikationstafeln/Bücher usw.	27%
Augengesteuerte Kommunikationshilfe	(83).
Kommunikationshilfe mit Touchscreen	37%
Gesten, Gebärdensprache	10%
Sonstiges (offene Textantwort)	20%

Durchschnittliches Einstiegsalter bei Hightech-UK

55.0 Jahre

Spezifisch eingesetzte Kommunikationsmittel

Grid Pad	23%
Computer	20%
TD I-Series	20%
iPad	17%
Notebook	17%
TD Pilot	13%
PCEye auf Tablet oder Computer	7%
SC Tablet/ SC Tablet Mini	3%
Accent	3%
Accent mit Look Eyetracking	3%
Humankommunikator Geräte (Touch)	3%
Sonstiges	17%

Verwendete Kommunikationssoftware/ Programm

Communicator 5	30%
Grid 2/3	27%
TD Control	23%
TD Talk	17%
AssistiveTouch auf iPhone/iPad	17%
TD Snap	13%
Grid for iPad	10%
TD Browse	7%
GoTalk NOW	3%
Mind Express	3%
Erleichterte Bedienung von Windows	3%
TD Phone	3%
Sonstiges	10%
Weiß nicht	13%

Basis: Highttech-UK-Nutzer:in und/oder Betreuer:in/Unterstützer:in, n = 30

ANHANG
DETAILLIERTE DATEN

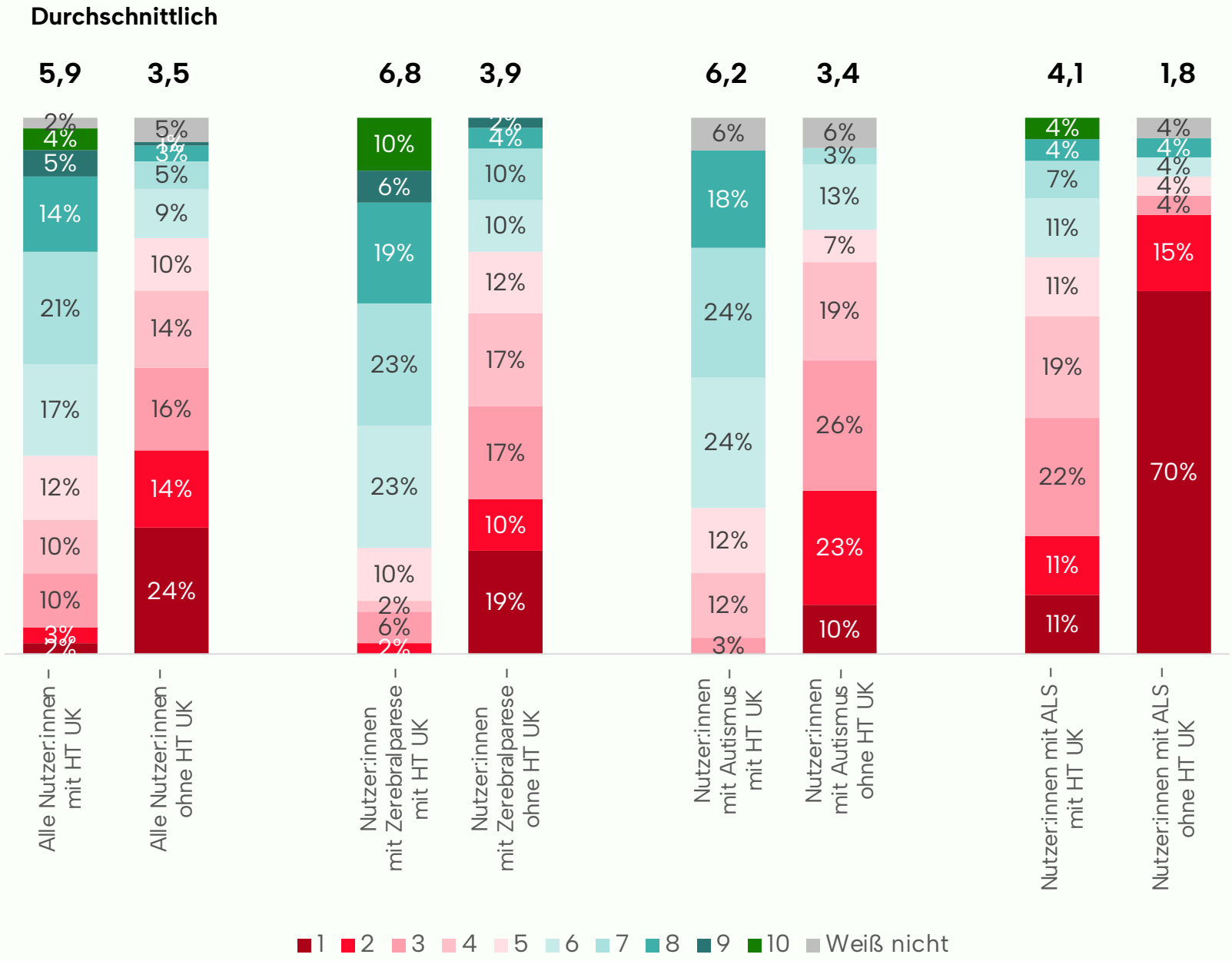
Gesamtwohlbefinden

F: Wie würden Sie [Ihren/des Nutzers] allgemeine Gesundheit und Wohlbefinden heute auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten? 10 ist die beste Gesundheit, die man sich vorstellen kann, und 1 ist die schlechteste Gesundheit, die man sich vorstellen kann. Berücksichtigen Sie sowohl das geistige als auch das körperliche Wohlbefinden [Ihres/des Nutzers].

F: Stellen Sie sich vor, wie es wäre, wenn [Sie/der Nutzer] **keinen Zugang zu einem Hightech-Kommunikationsmittel** hätte (d.h. nur über Kommunikationstafeln, Blicktafeln usw. kommunizieren würde). Wenn dies der Fall wäre, was glauben Sie, wie der allgemeine Gesundheitszustand [Ihres/des Nutzers] heute auf einer Skala von 1 bis 10 wäre?

Basis: Alle Nutzer:innen (n=174), Nutzer:innen mit. Zerebralparese (n=52), Nutzer:innen mit Autismus (n=33), Nutzer:innen mit ALS (n=27)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Pflegebedarf

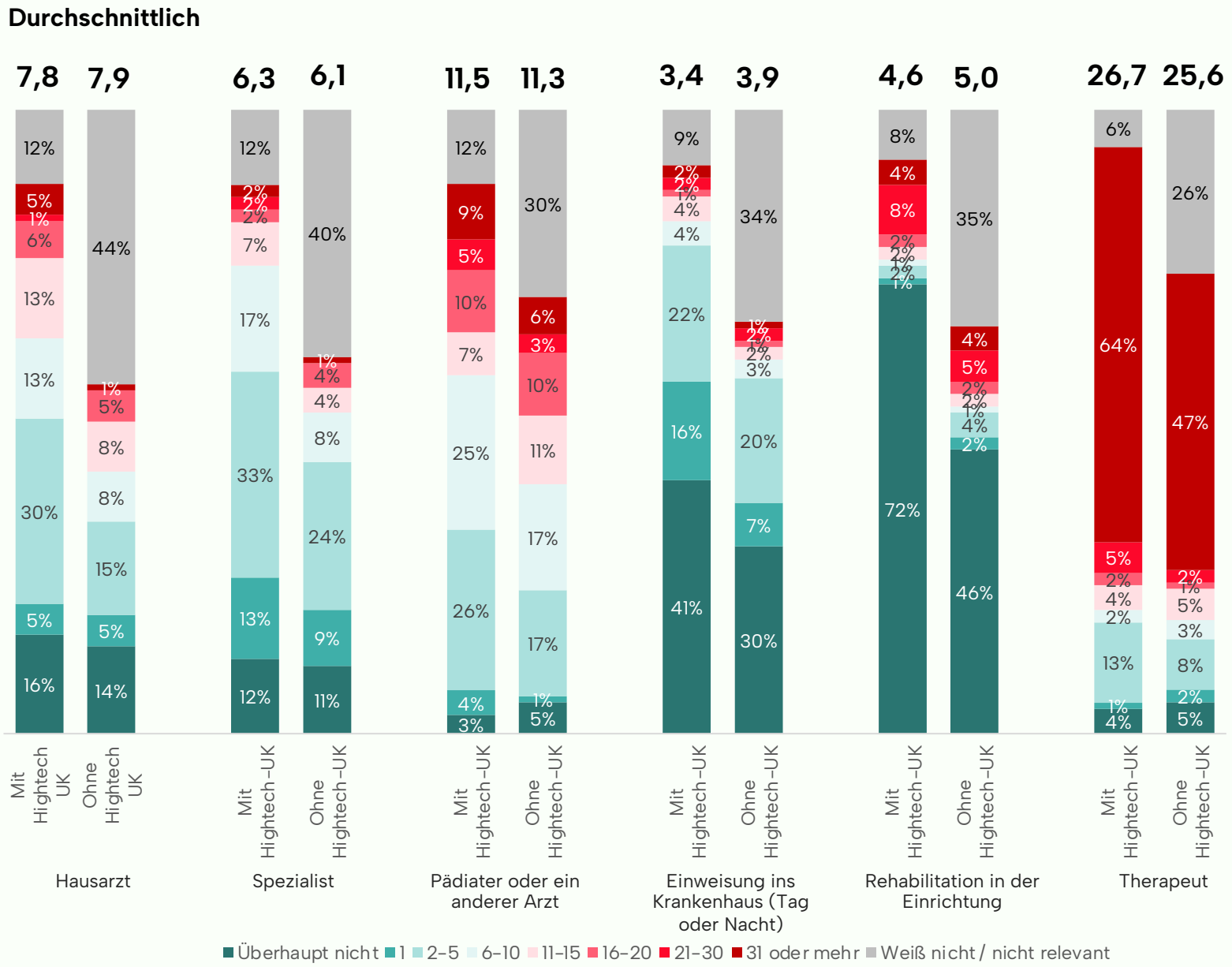
ALLE NUTZER:INNEN

F: Bei wie vielen Gelegenheiten oder an wie vielen Tagen haben [Sie/der Nutzer] in den letzten 12 Monaten ungefähr die folgenden Arten von Pflege benötigt?

F: Noch einmal: Stellen Sie sich vor, wie es wäre, wenn [Sie/der Nutzer] **keinen Zugang zu einem Hightech-Kommunikationsmittel hätte**. Wenn dies der Fall gewesen wäre, wie viele Besuche/Tage hätten Sie [Sie/der Nutzer] Ihrer Meinung nach für die folgenden Arten von Pflege benötigt?

Basis: Alle Nutzer:innen (n=167)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Pflegebedarf

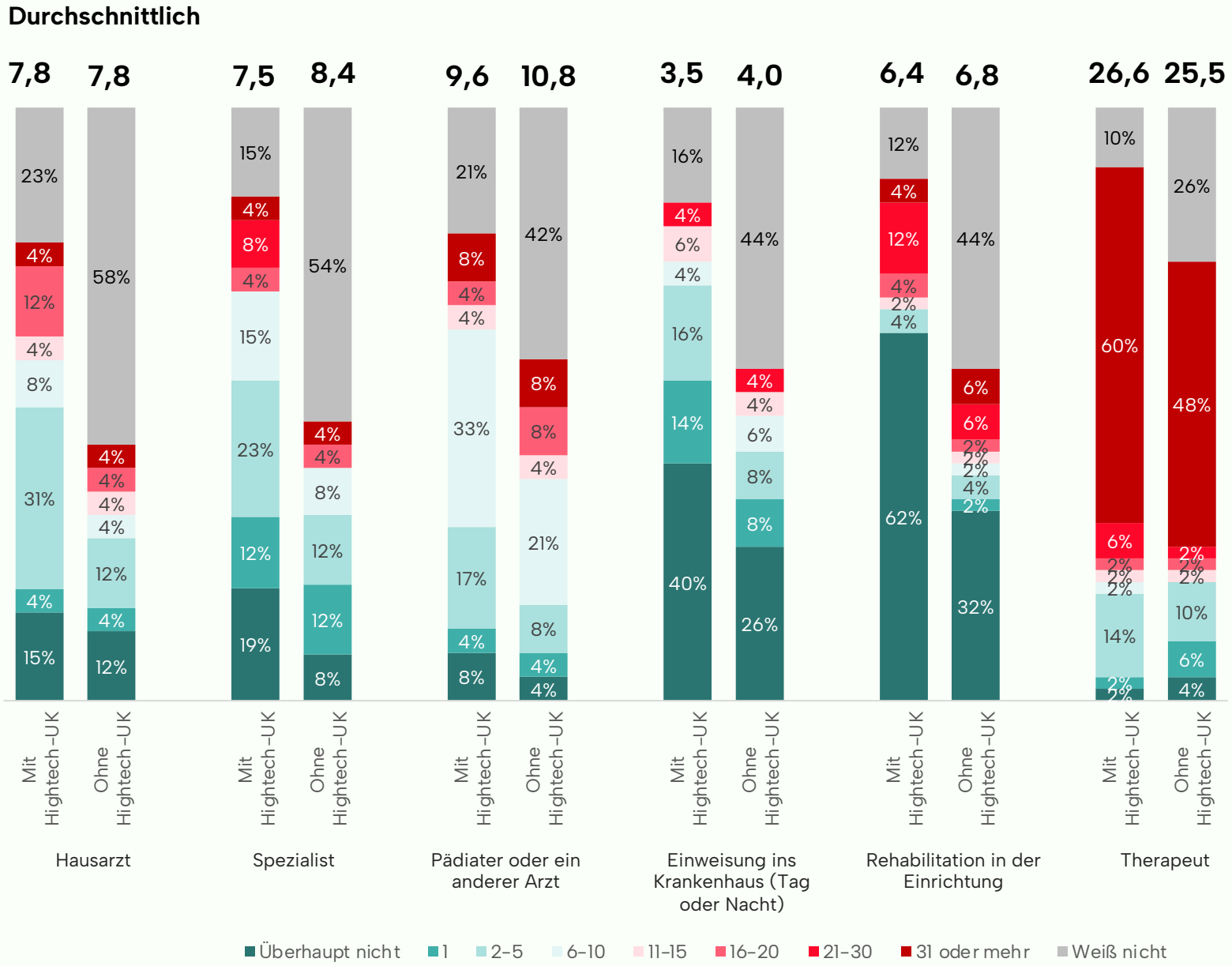
NUTZER MIT ZEREBRALPARESE

F: Bei wie vielen Gelegenheiten oder an wie vielen Tagen haben [Sie/der Nutzer] in den letzten 12 Monaten ungefähr die folgenden Arten von Pflege benötigt?

F: Noch einmal: Stellen Sie sich vor, wie es wäre, wenn [Sie/der Nutzer] **keinen Zugang zu einem Hightech-Kommunikationsmittel hätte**. Wenn dies der Fall gewesen wäre, wie viele Besuche/Tage hätten Sie [Sie/der Nutzer] Ihrer Meinung nach für die folgenden Arten von Pflege benötigt?

Basis: Nutzer:innen mit Zerebralparese (n=50)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Pflegebedarf

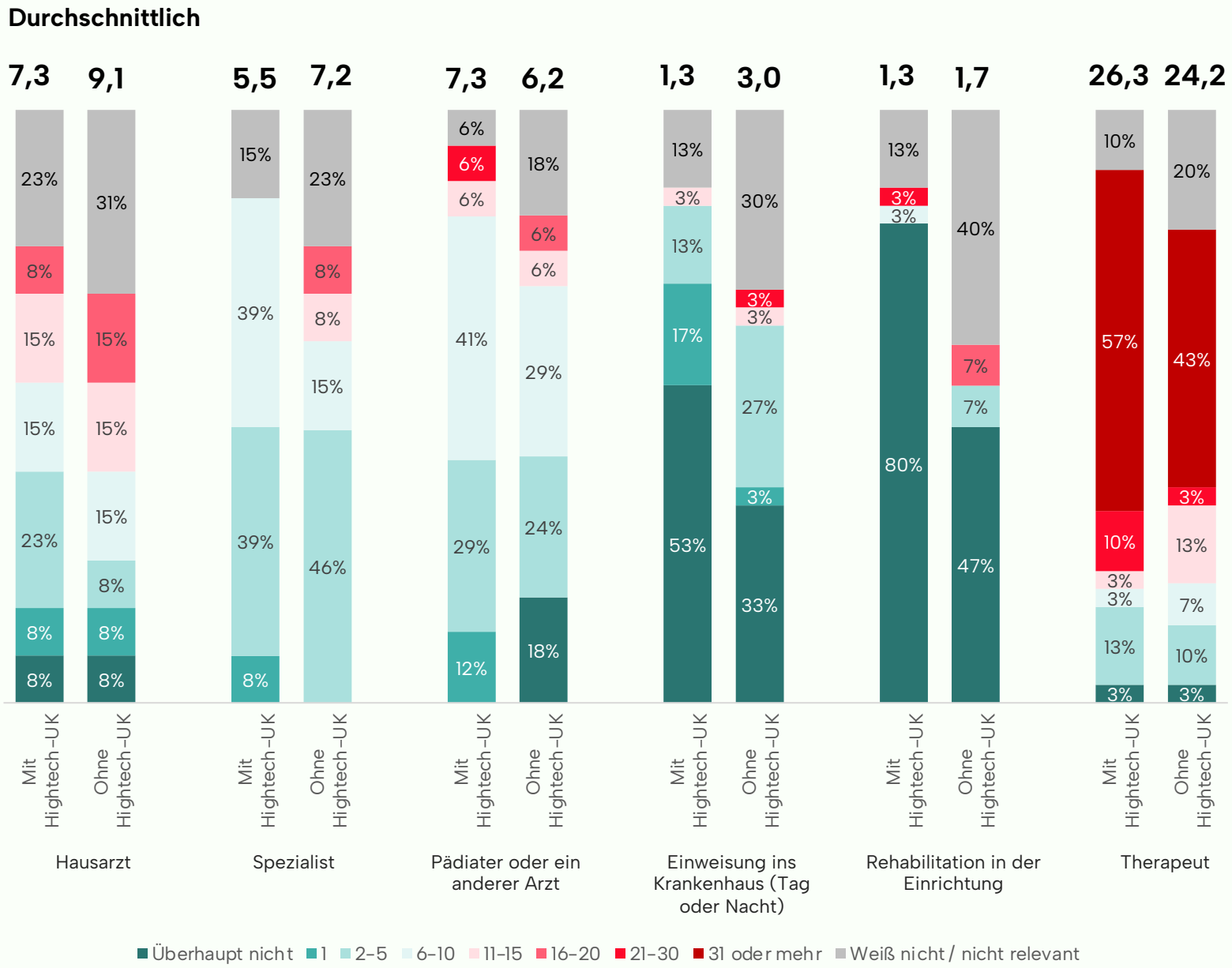
NUTZER:INNEN MIT AUTISMUS

F: Bei wie vielen Gelegenheiten oder an wie vielen Tagen haben [Sie/der Nutzer] in den letzten 12 Monaten ungefähr die folgenden Arten von Pflege benötigt?

F: Noch einmal: Stellen Sie sich vor, wie es wäre, wenn [Sie/der Nutzer] **keinen Zugang zu einem Hightech-Kommunikationsmittel hätte**. Wenn dies der Fall gewesen wäre, wie viele Besuche/Tage hätten Sie [Sie/der Nutzer] Ihrer Meinung nach für die folgenden Arten von Pflege benötigt?

Basis: Nutzer:innen mit Autismus (n=30)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Pflegebedarf

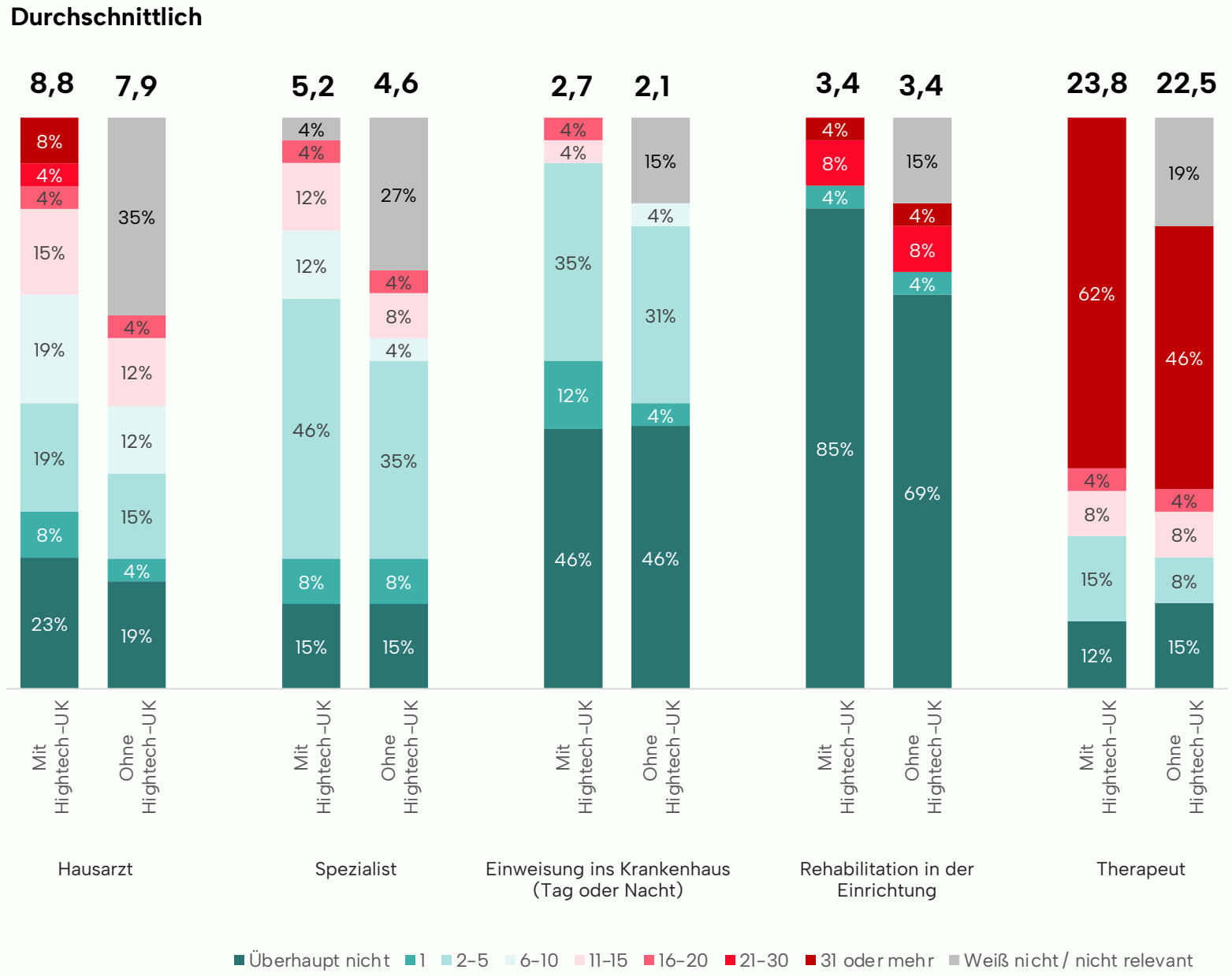
NUTZER:IN MIT ALS

F: Bei wie vielen Gelegenheiten oder an wie vielen Tagen haben [Sie/der Nutzer] in den letzten 12 Monaten ungefähr die folgenden Arten von Pflege benötigt?

F: Noch einmal: Stellen Sie sich vor, wie es wäre, wenn [Sie/der Nutzer] **keinen Zugang zu einem Hightech-Kommunikationsmittel hätte**. Wenn dies der Fall gewesen wäre, wie viele Besuche/Tage hätten Sie [Sie/der Nutzer] Ihrer Meinung nach für die folgenden Arten von Pflege benötigt?

Basis: Nutzer:innen mit ALS (n=26)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



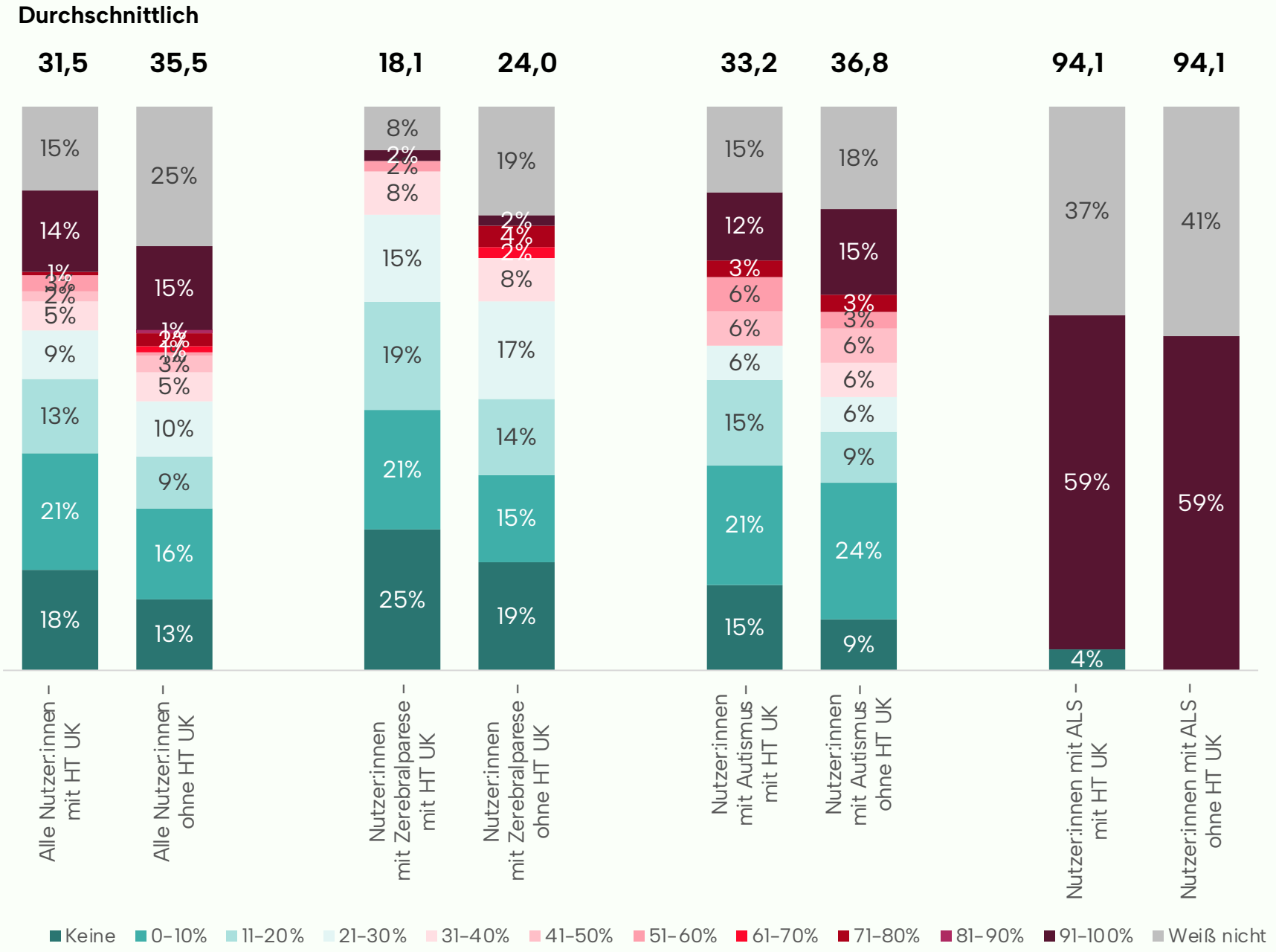
Abwesenheit wegen Krankheit

F: Wenn [Sie/der Nutzer] in den letzten 12 Monaten krankgeschrieben waren, wie hoch war der Anteil der Krankheitszeiten über das gesamte Jahr?

F: Stellen Sie sich noch einmal vor, wie es wäre, wenn [Sie/der Nutzer] keinen Zugang zu einem Hightech-Kommunikationsmittel hätte Wenn dies der Fall wäre, wie hoch wäre Ihrer Meinung nach der Umfang der Krankheitszeiten, die [der Nutzer] über das gesamte Jahr hinweg in Anspruch nehmen würde?

Basis: Alle Nutzer:innen (n=174), Nutzer:innen mit Zerebralparese (n=52), Nutzer:innen mit Autismus (n=33), Nutzer:innen mit ALS (n=27)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Fähigkeiten

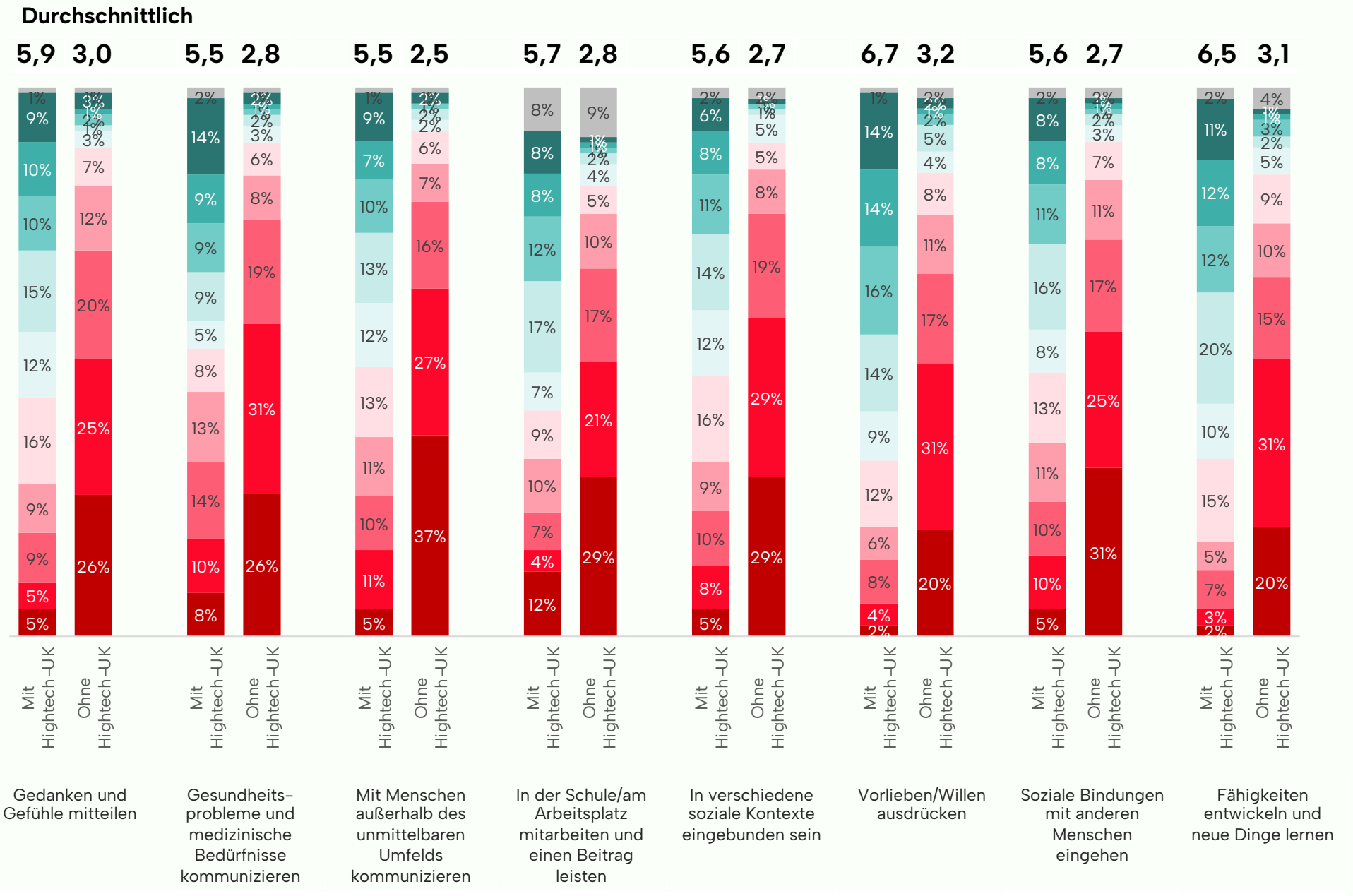
ALLE NUTZER:INNEN

F: Inwieweit haben Sie das Gefühl, dass [Sie/der Nutzer] heute Folgendes tun kann?

F: Inwieweit glauben Sie, dass [Sie/der Nutzer] ohne das Kommunikationsmittel [Ihres/des Nutzers] in der Lage wäre, die folgenden Dinge zu tun?

Basis: Alle Nutzer:innen (n=174)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Fähigkeiten

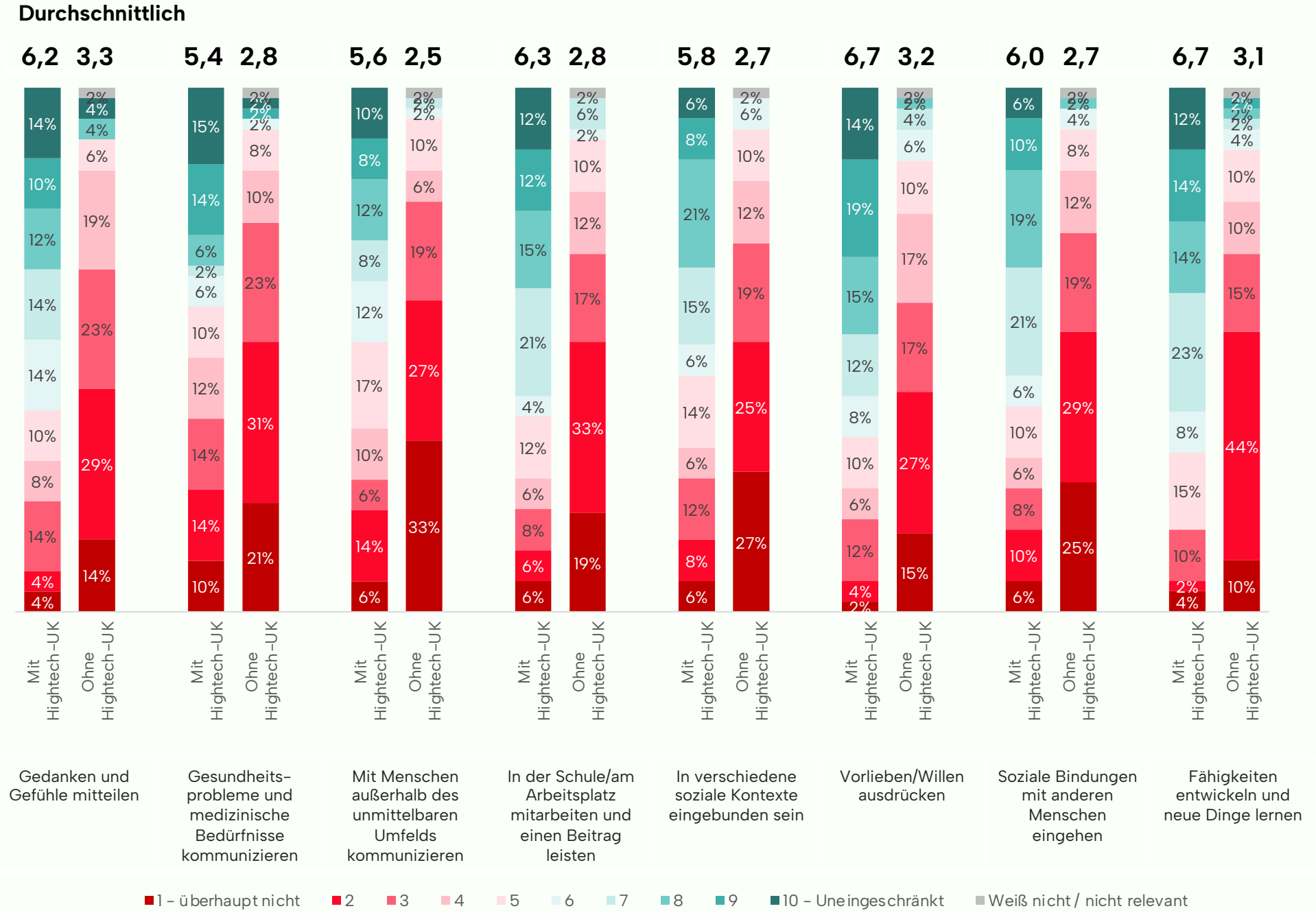
NUTZER:INNEN MIT ZEREBRALPARESE

F: Inwieweit haben Sie das Gefühl, dass [Sie/der Nutzer] heute Folgendes tun kann?

F: Inwieweit glauben Sie, dass [Sie/der Nutzer] ohne das Kommunikationsmittel [Ihres/des Nutzers] in der Lage wäre, die folgenden Dinge zu tun?

Basis: Nutzer:innen mit Zerebralparese (n=52)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Fähigkeiten

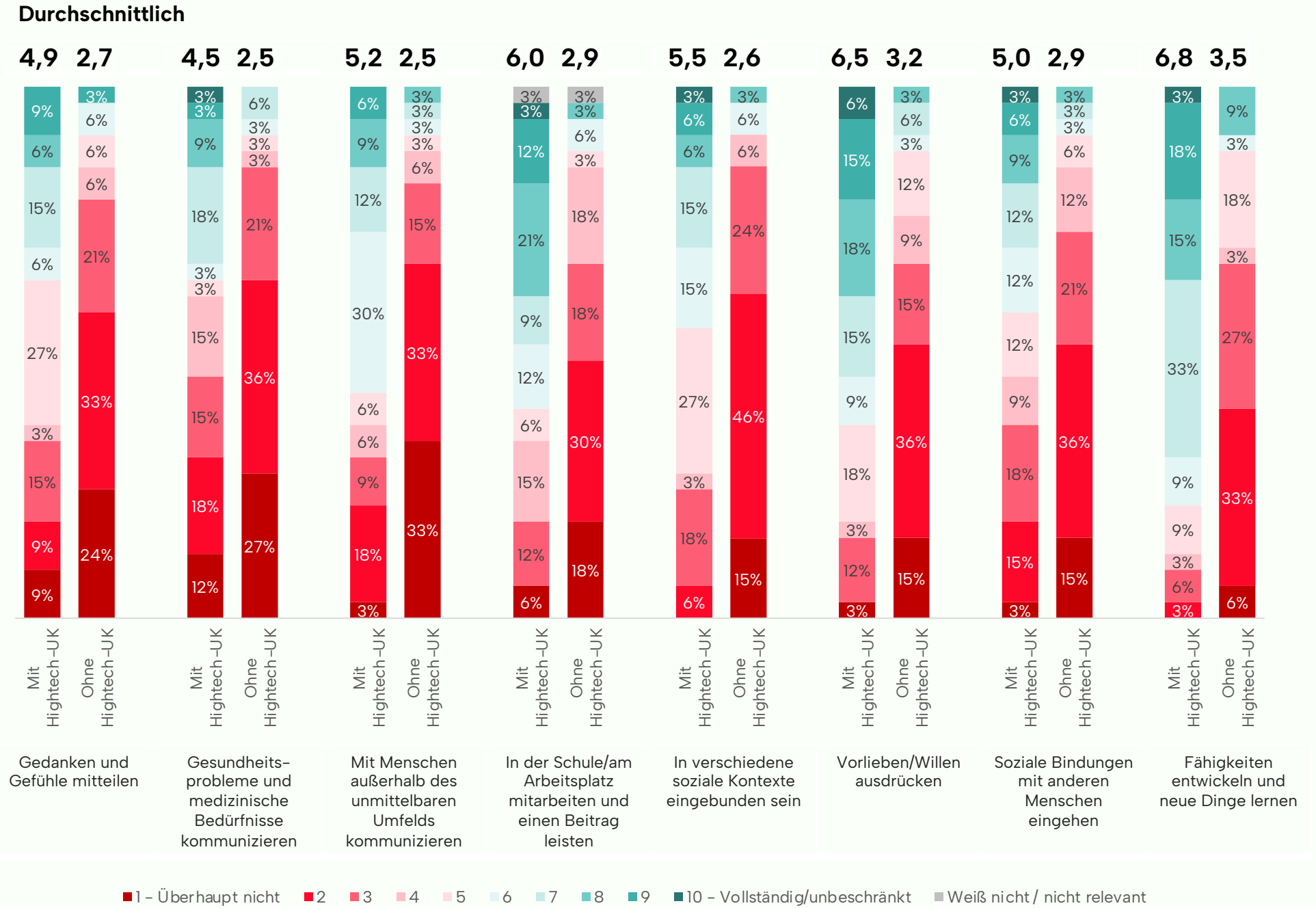
NUTZER:INNEN MIT AUTISMUS

F: Inwieweit haben Sie das Gefühl, dass [Sie/der Nutzer] heute Folgendes tun kann?

F: Inwieweit glauben Sie, dass [Sie/der Nutzer] ohne das Kommunikationsmittel [Ihres/des Nutzers] in der Lage wäre, die folgenden Dinge zu tun?

Basis: Nutzer:innen mit Autismus (n=33)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Fähigkeiten

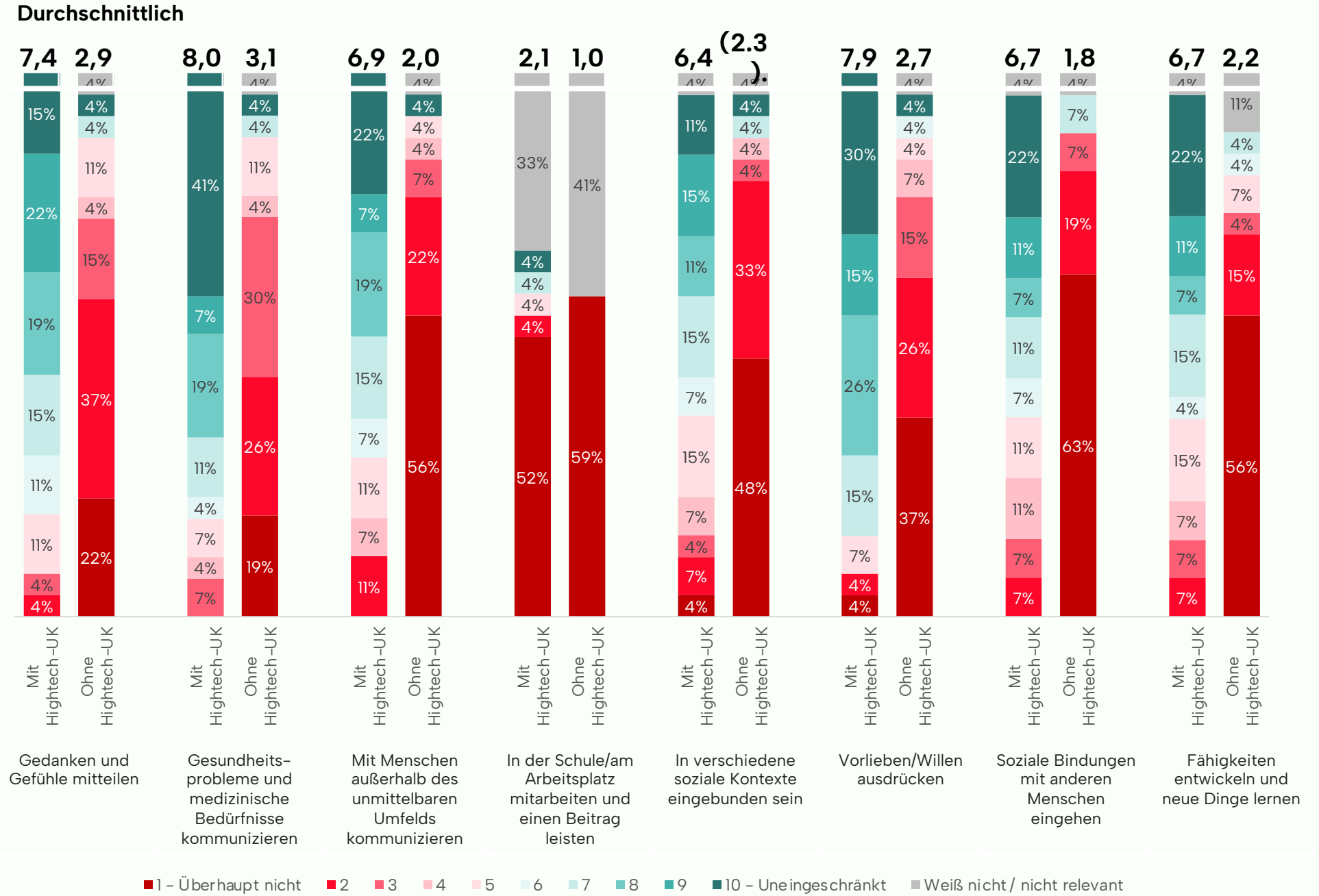
NUTZER:INNEN MIT ALS

F: Inwieweit haben Sie das Gefühl, dass [Sie/der Nutzer] heute Folgendes tun kann?

F: Inwieweit glauben Sie, dass [Sie/der Nutzer] ohne das Kommunikationsmittel [Ihres/des Nutzers] in der Lage wäre, die folgenden Dinge zu tun?

Basis: Nutzer:innen mit ALS (n=27)

Die Durchschnittswerte sind ohne "weiß nicht"-Antworten angegeben.



Verwendung

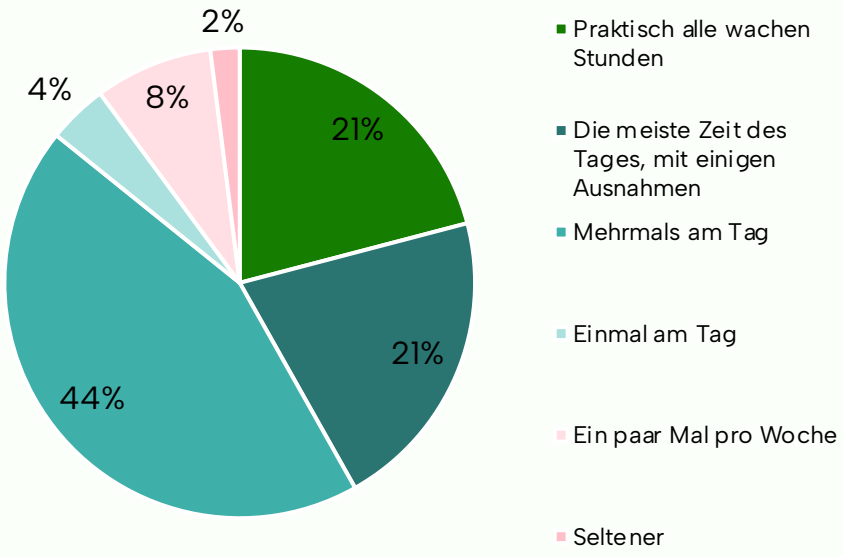
ALLE NUTZER:INNEN

F: Wie häufig nutzen Sie [bzw. der Nutzer] [Ihr/ihr] Kommunikationshilfsmittel. Machen Sie eine Schätzung für einen normalen Tag/Woche.

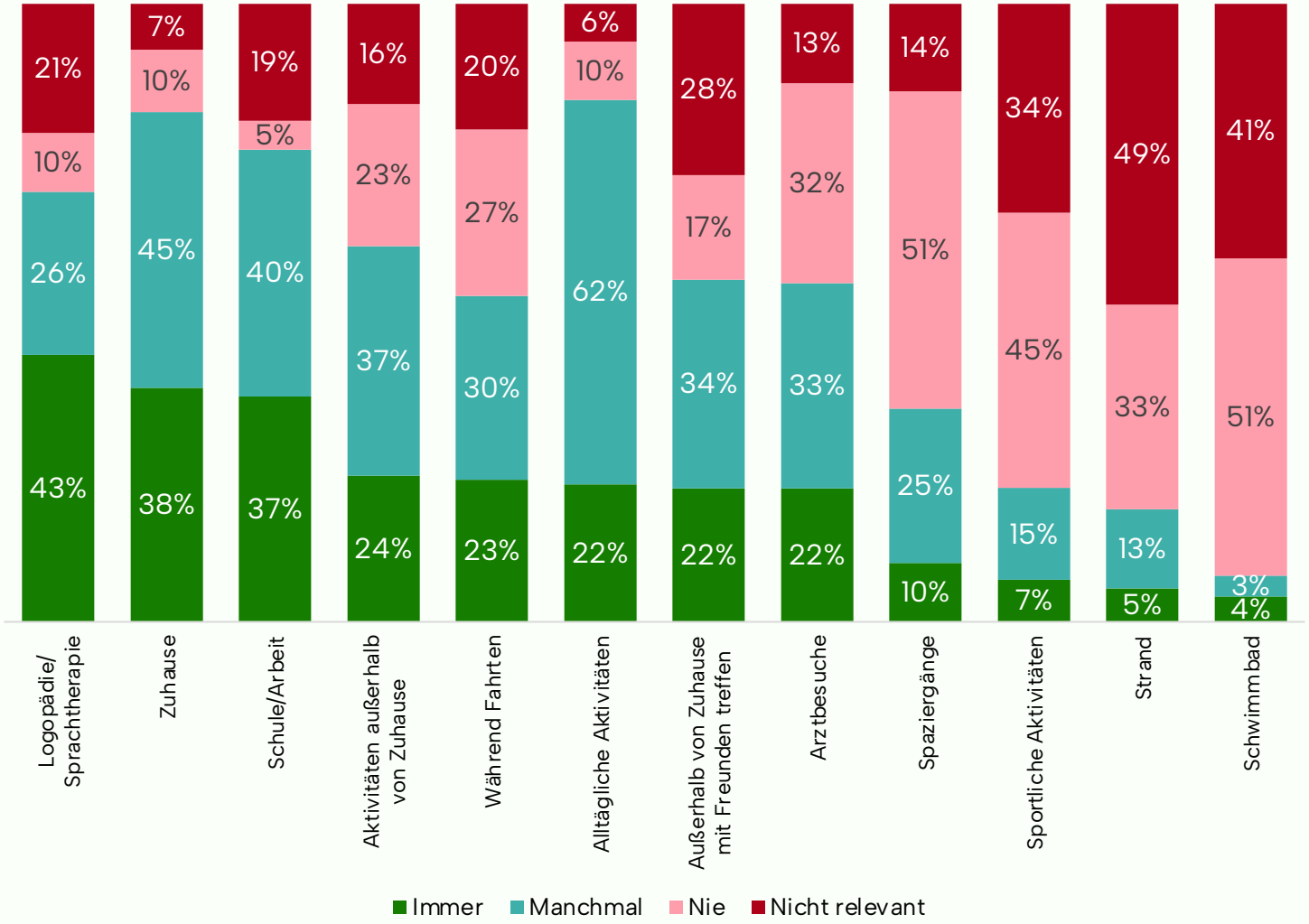
F: In welchen Situationen verwenden Sie bzw. der Nutzer Ihr Kommunikationsmittel?

Basis: Alle Nutzer:innen (n=174)

Nutzung während eines normalen Tages



Verwendung in verschiedenen Situationen



Verwendung

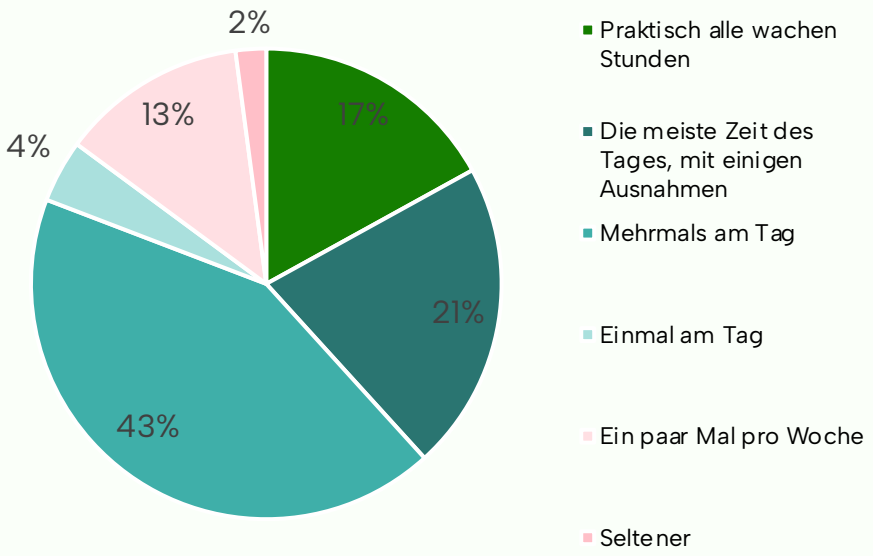
NUTZER:INNEN MIT ZEREBRALPARESE

F: Wie häufig nutzen Sie [bzw. der Nutzer] [Ihr/ihr] Kommunikationshilfsmittel. Machen Sie eine Schätzung für einen normalen Tag/Woche.

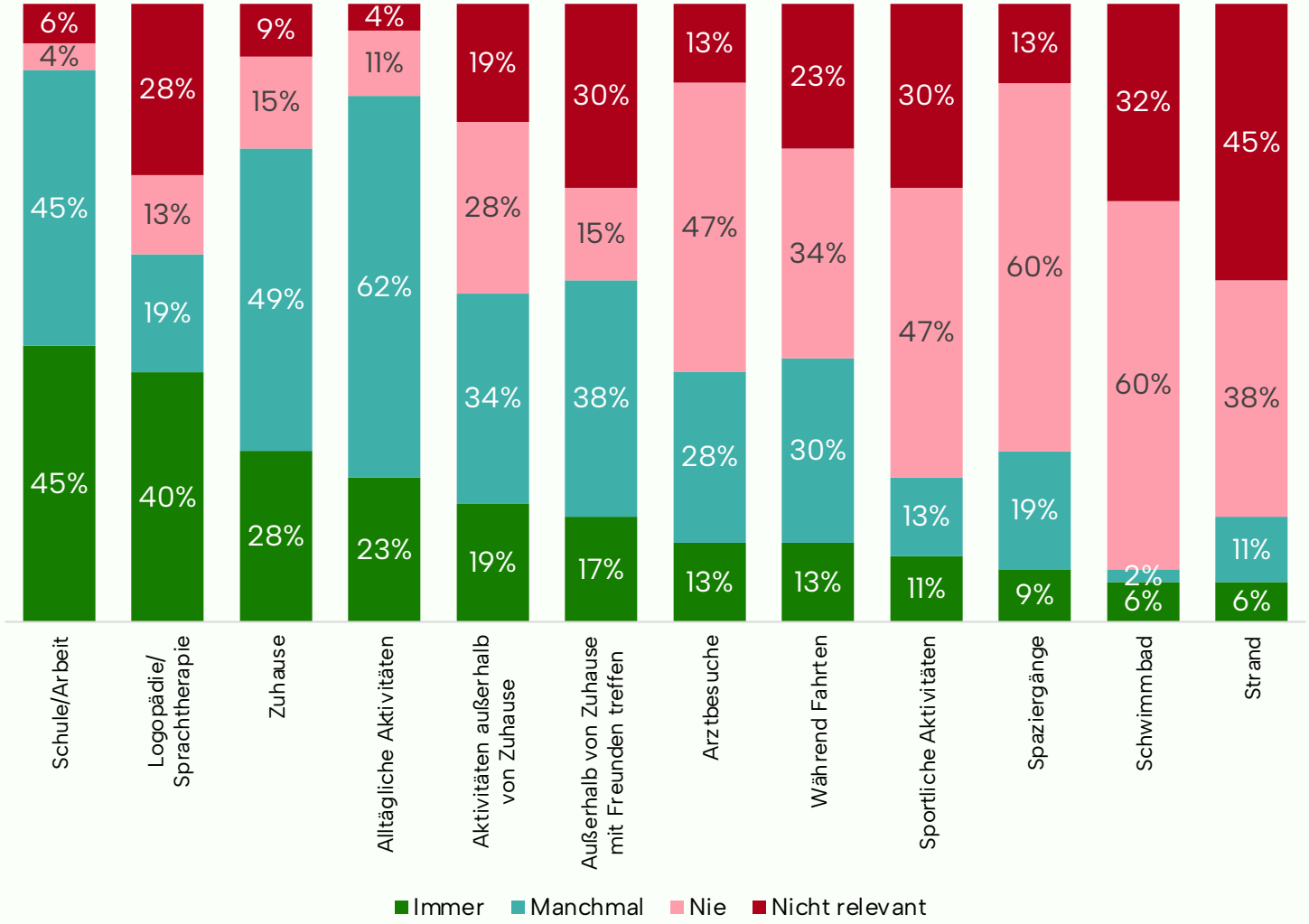
F: In welchen Situationen verwenden Sie bzw. der Nutzer Ihr Kommunikationsmittel?

Basis: Nutzer:innen mit zerebraler Lähmung (n=52)

Nutzung während eines normalen Tages



Verwendung in verschiedenen Situationen



Verwendung

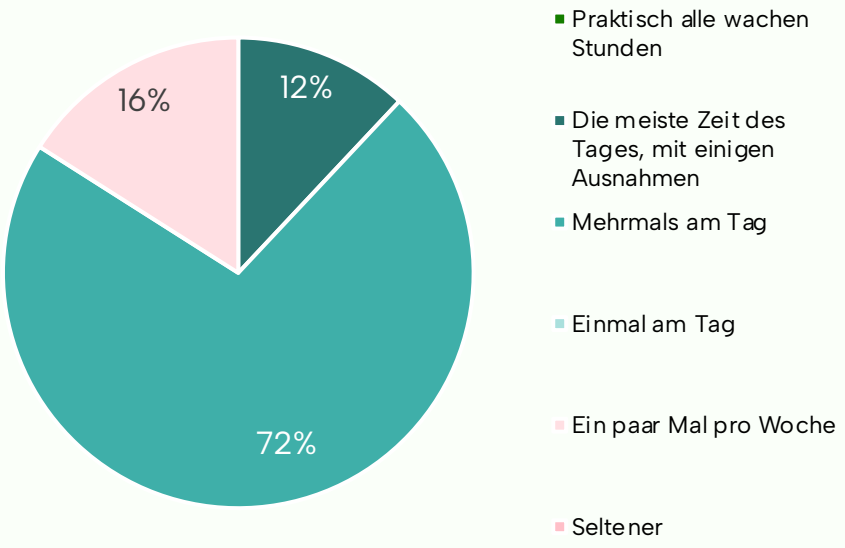
NUTZER:INNEN MIT AUTISMUS

F: Wie häufig nutzen Sie [bzw. der Nutzer] [Ihr/ihr] Kommunikationshilfsmittel. Machen Sie eine Schätzung für einen normalen Tag/Woche.

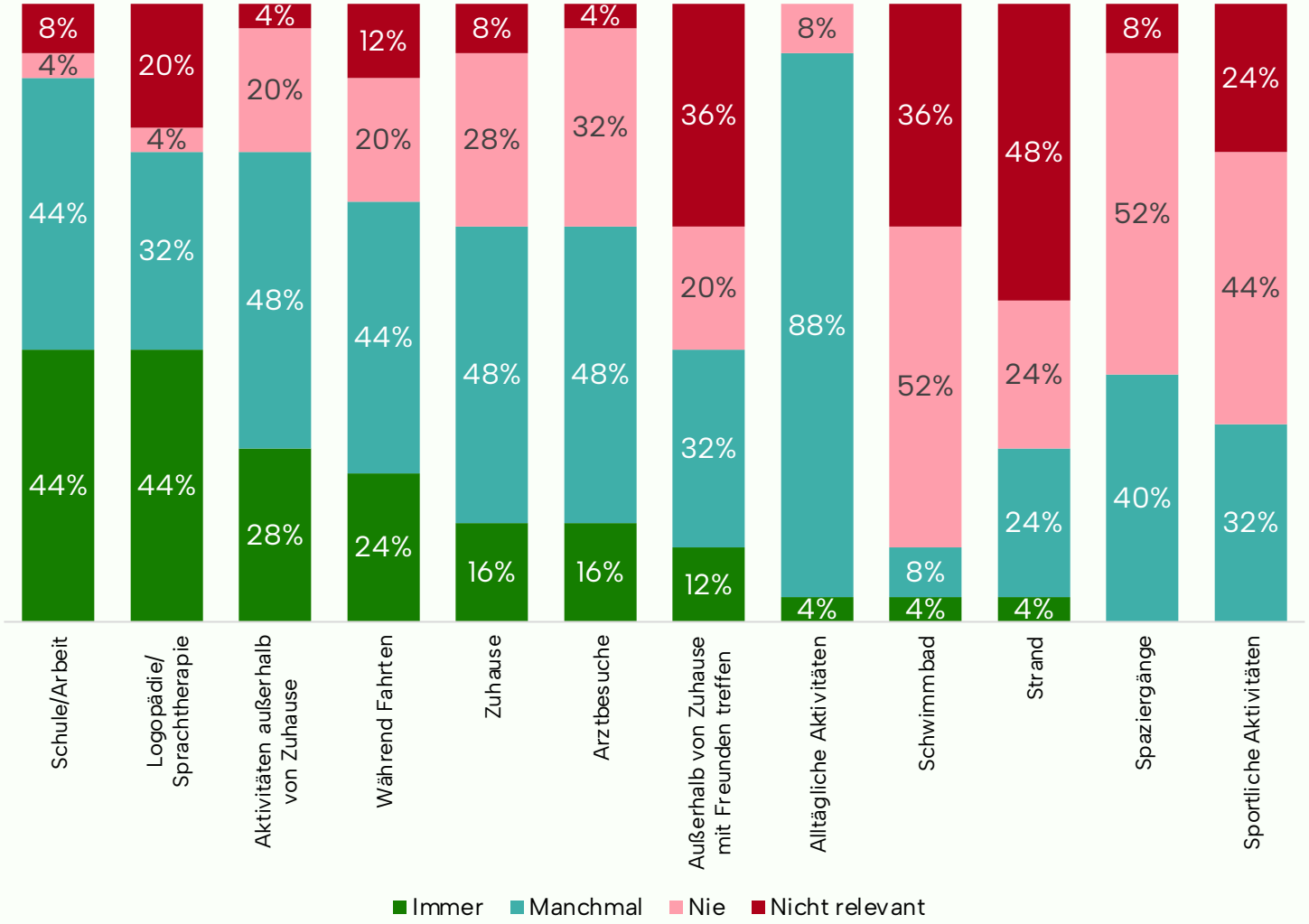
F: In welchen Situationen verwenden Sie bzw. der Nutzer Ihr Kommunikationsmittel?

Basis: Nutzer:innen mit Autismus (n=33)

Nutzung während eines normalen Tages



Verwendung in verschiedenen Situationen



Verwendung

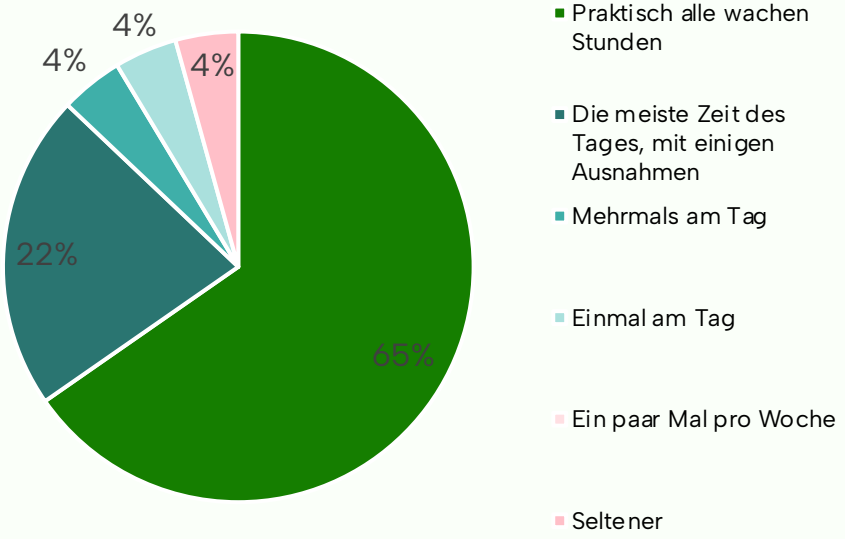
NUTZER:INNEN MIT ALS

F: Wie häufig nutzen Sie [bzw. der Nutzer] [Ihr/ihr] Kommunikationshilfsmittel. Machen Sie eine Schätzung für einen normalen Tag/Woche.

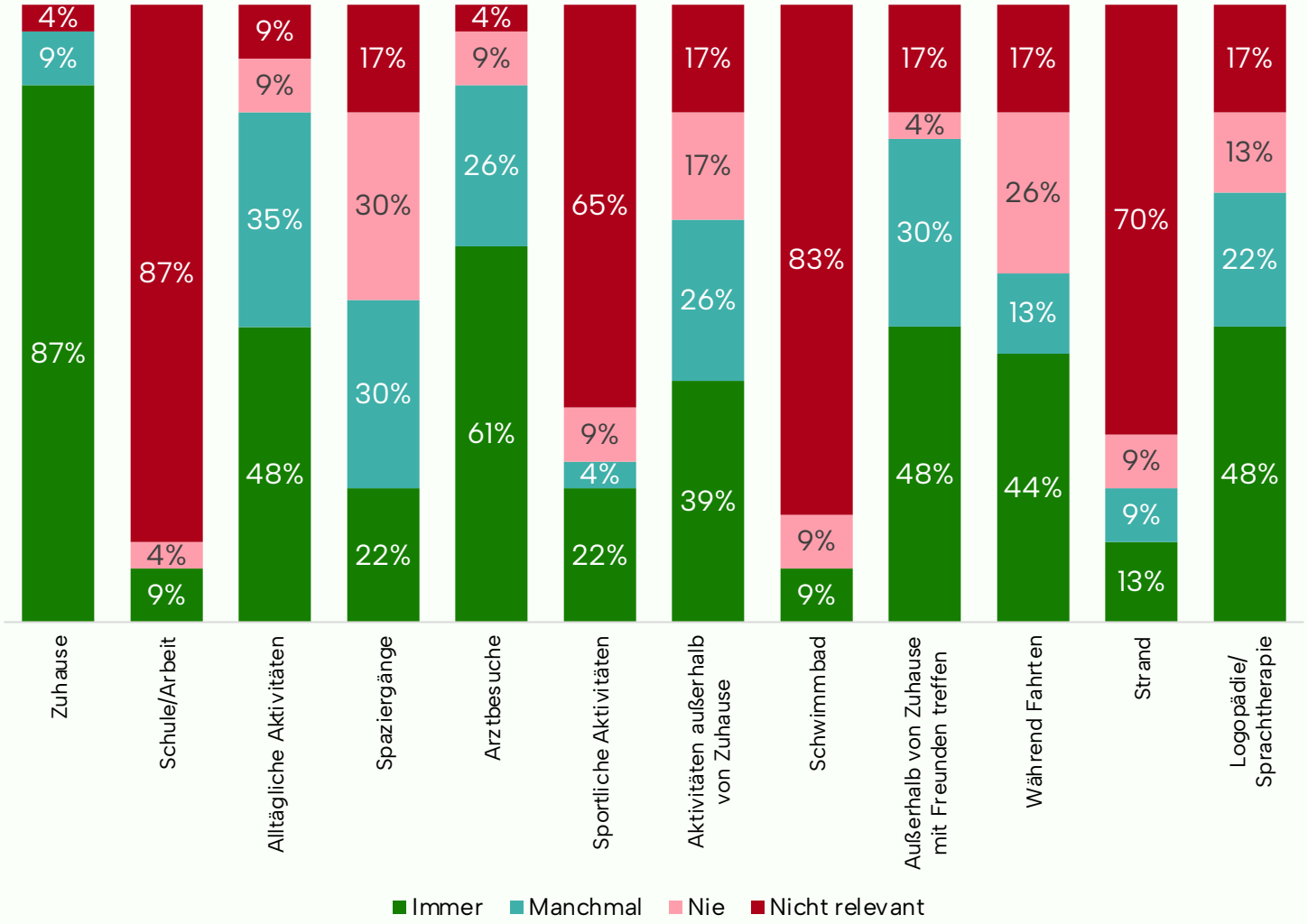
F: In welchen Situationen verwenden Sie bzw. der Nutzer Ihr Kommunikationsmittel?

Basis: Nutzer:innen mit ALS (n=27)

Nutzung während eines normalen Tages



Verwendung in verschiedenen Situationen

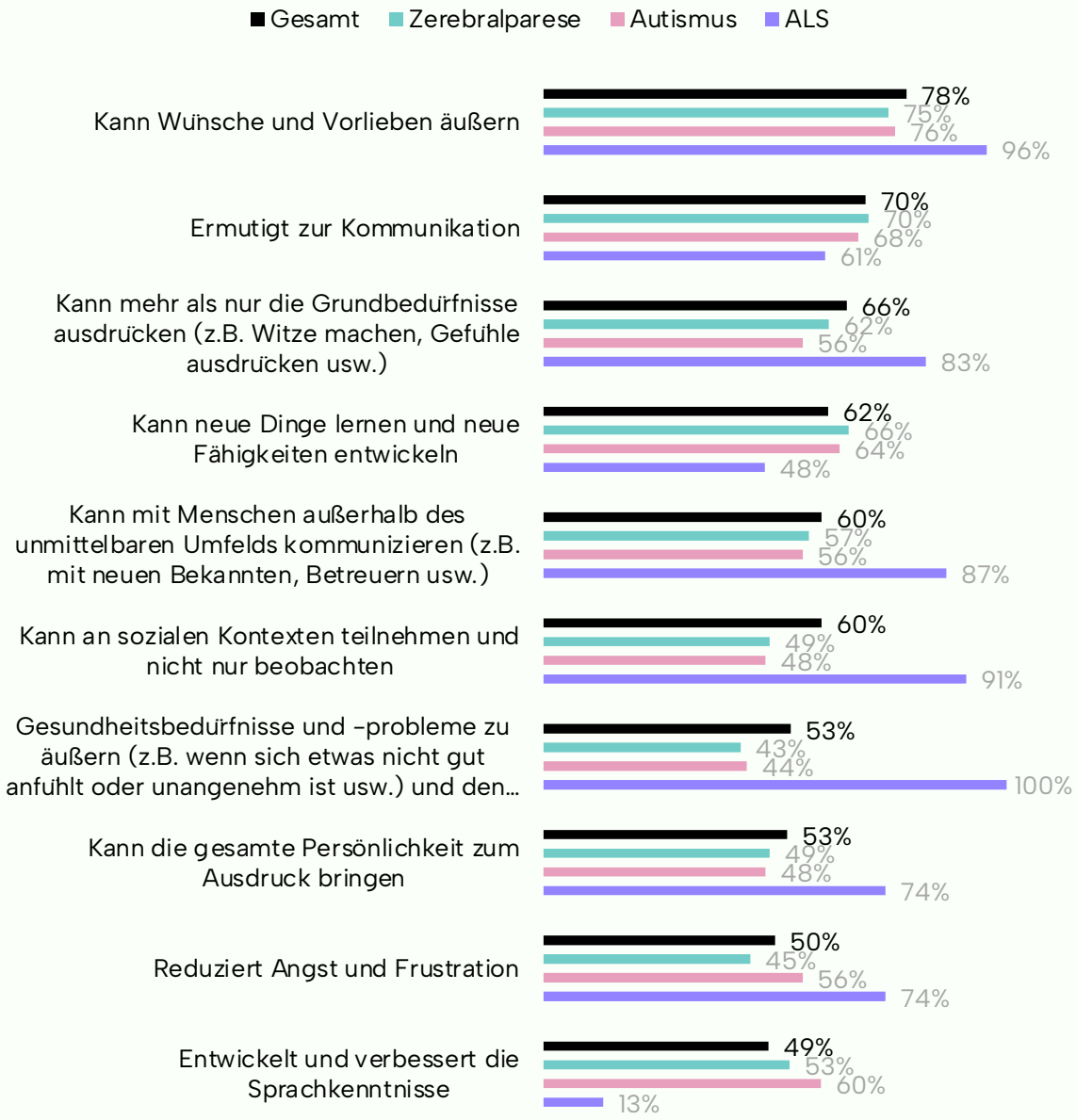


Vorteile der Hightech-UK für die Nutzer:innen (1)

F: Was sind die größten Vorteile des Kommunikationshilfsmittels für [Sie/den Nutzer]?

Basis: Nutzer:innen von Hightech-UK und/oder Betreuer:innen

n = 146 (Zerebralparese: 47, Autismus: 25, ALS: 22)

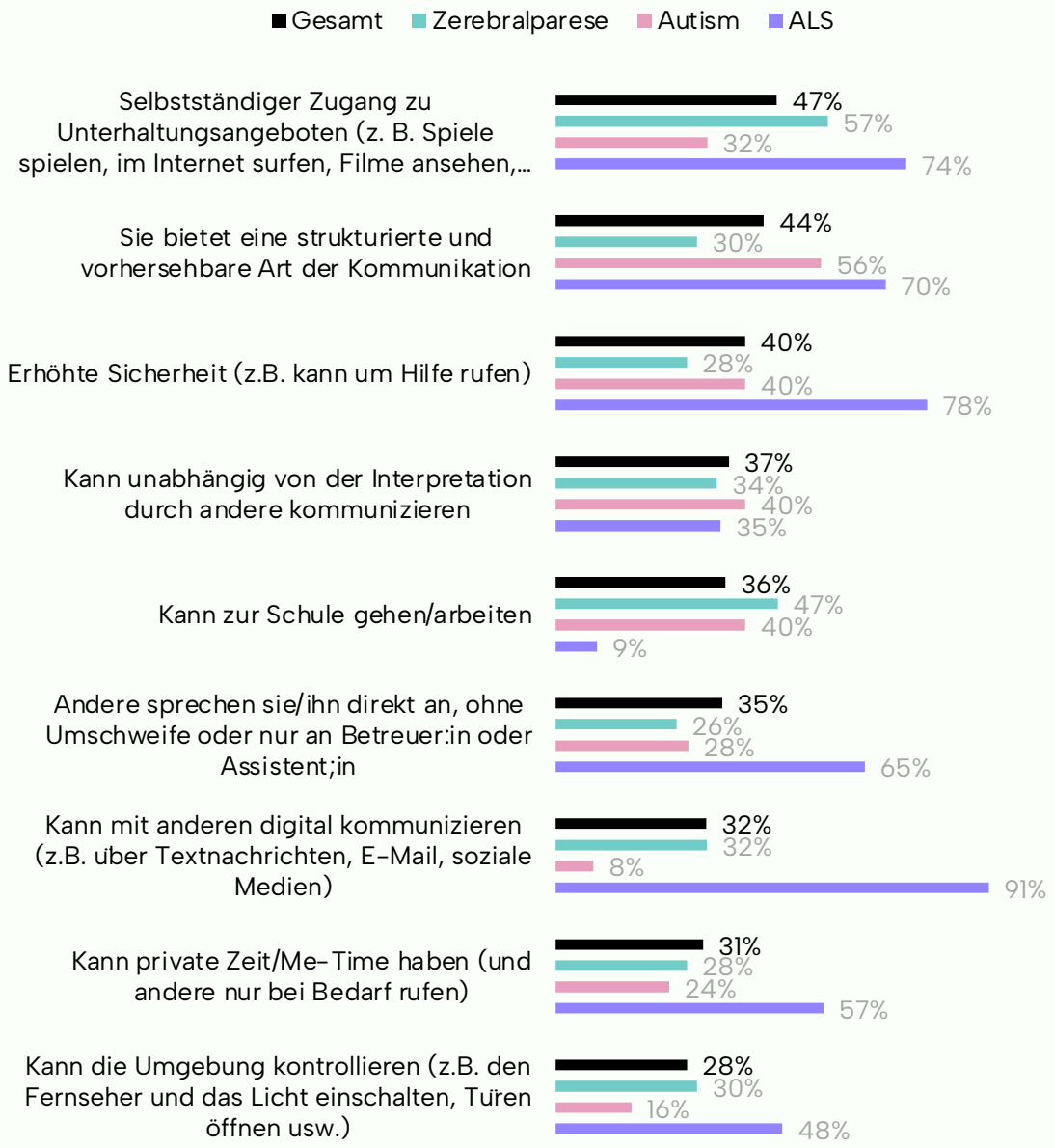


Vorteile der Hightech-UK für die Nutzer:innen (2)

F: Was sind die größten Vorteile des Kommunikationshilfsmittels für [Sie/den Nutzer]?

Basis: Nutzer:innen von Hightech-UK und/oder Betreuer:innen

n = 146 (Zerebralparese: 47, Autismus: 25, ALS: 22)

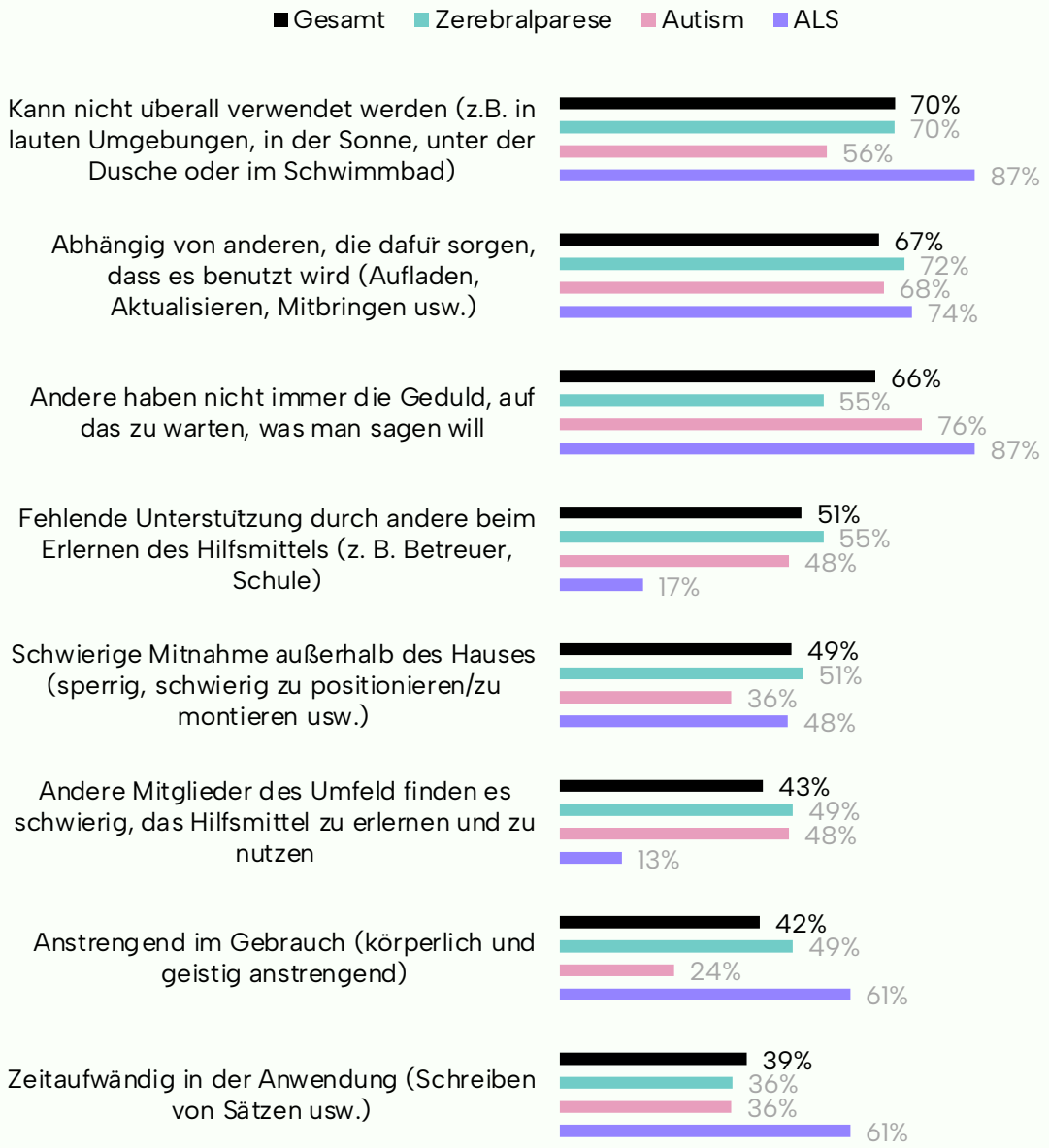


Nachteile der Hightech-UK für die Nutzer:innen (1)

F: Was sind die größten Herausforderungen/Nachteile des Kommunikationshilfsmittels für [Sie/den Nutzer]?

Basis: Nutzer:innen von Hightech-UK und/oder Betreuer:innen

n = 146 (Zerebralparese: 47, Autismus: 25, ALS: 22)

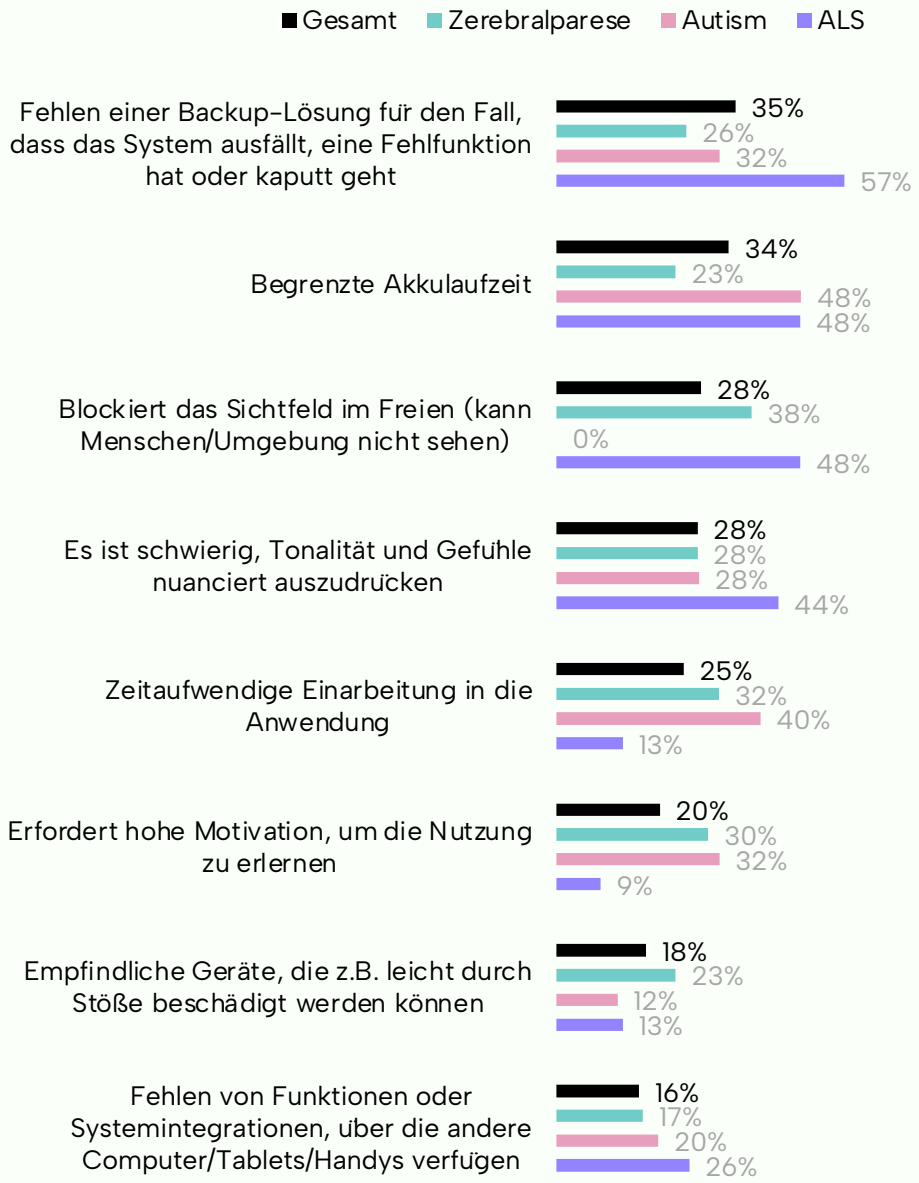


Nachteile der Hightech-UK für die Nutzer:innen (2)

F: Was sind die größten Herausforderungen/Nachteile des Kommunikationshilfsmittels für [Sie/den Nutzer]?

Basis: Nutzer:innen von Hightech-UK und/oder Betreuer:innen

n = 146 (Zerebralparese: 47, Autismus: 25, ALS: 22)

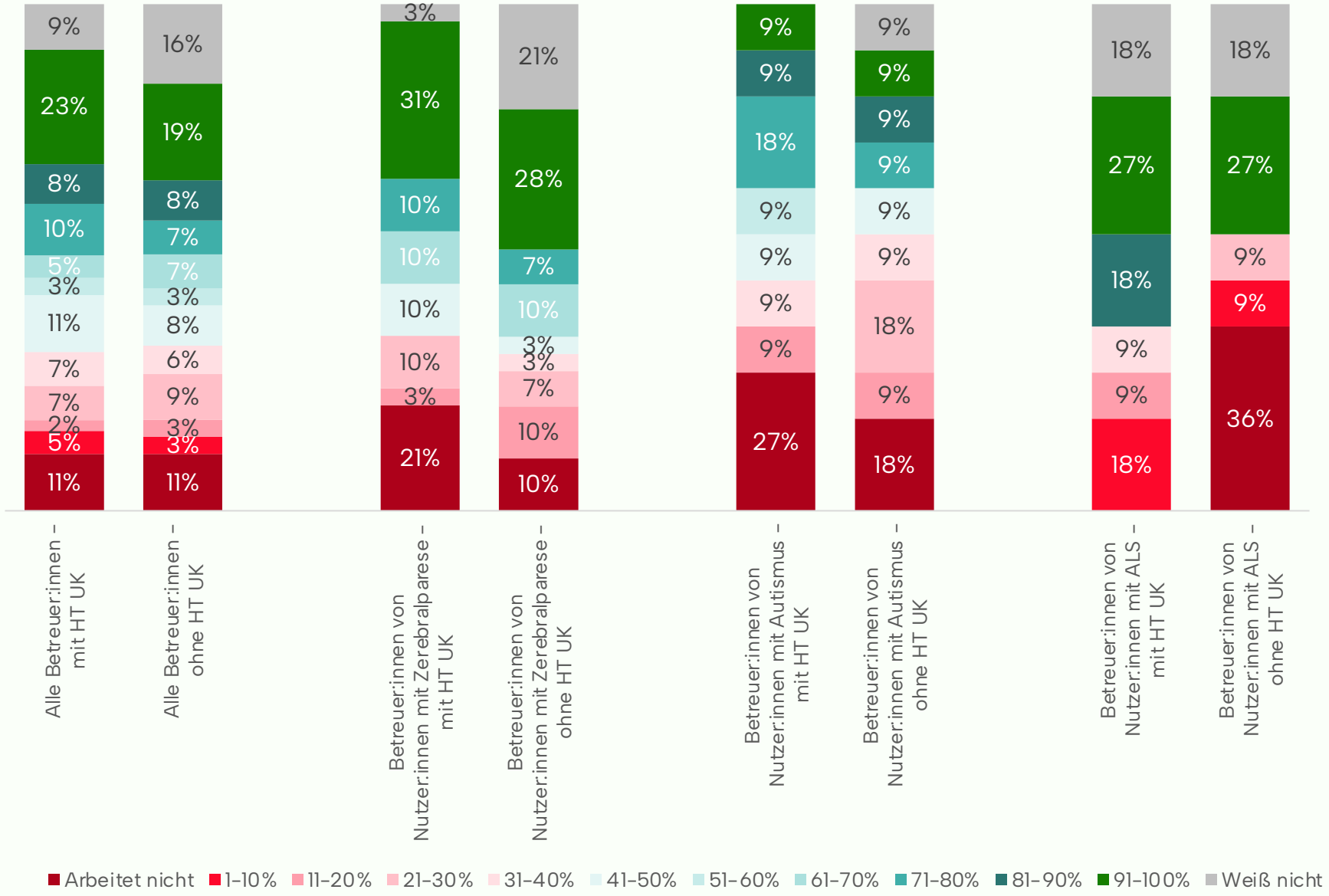


Arbeitsumfang Betreuer:in

F: In welchem Umfang haben Sie in den letzten 12 Monaten gearbeitet?

F: Stellen Sie sich vor, wie es wäre, wenn [der Nutzer] keinen Zugang zu einem Hightech-Kommunikationsmittel hätte (d. h. nur über Kommunikationstafeln/Blicktafeln usw. kommunizieren würde). Was glauben Sie, in welchem Umfang hätten Sie dann gearbeitet?

Basis: Alle Nutzer:innen (n=89), Nutzer:innen mit Zerebralparese (n=29), Nutzer:innen mit Autismus (n=11), Nutzer:innen mit ALS (n=11)

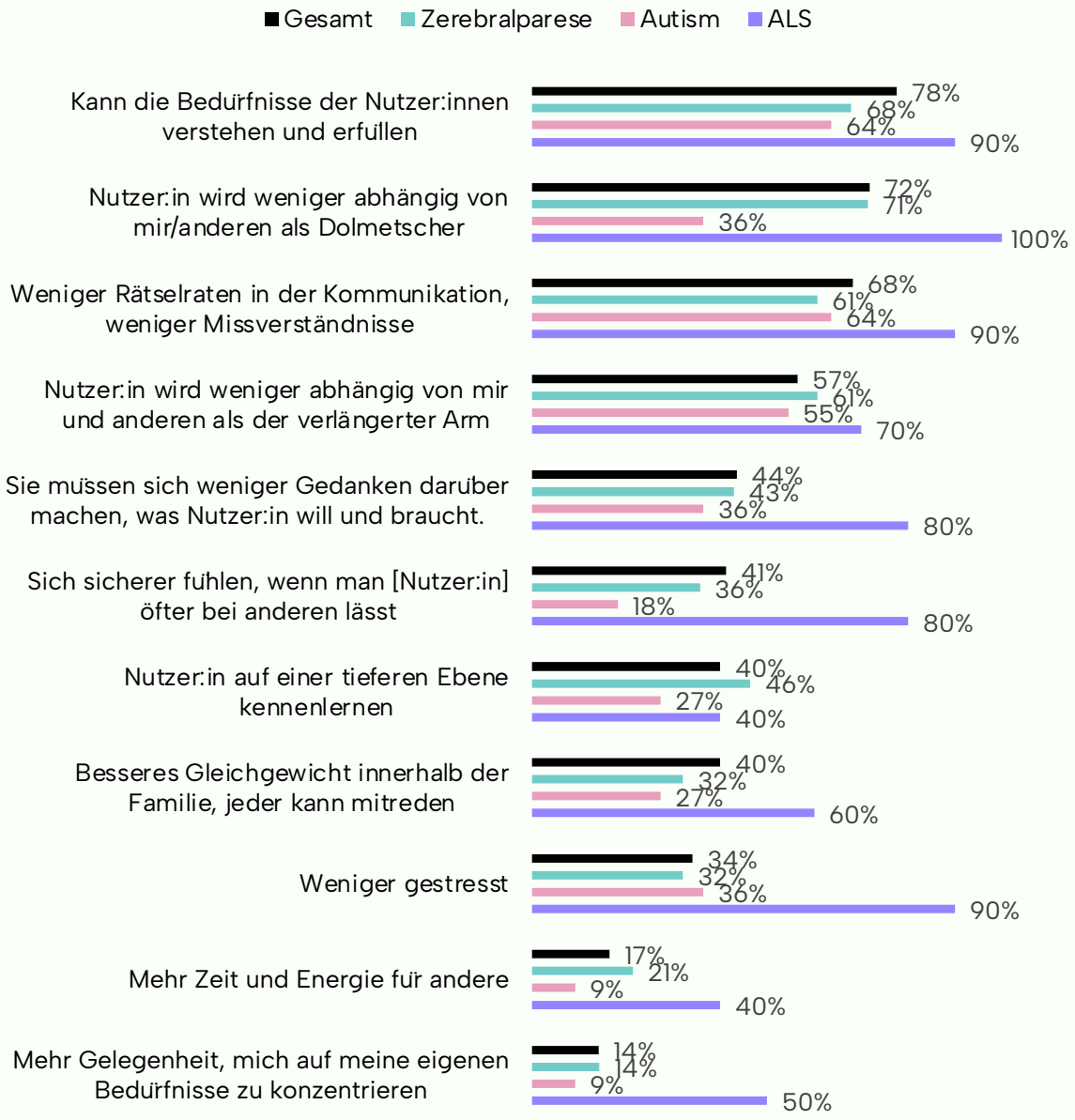


Vorteile der Hightech-Unterstützten Kommunikation für Pflegende

F: Was sind die größten Vorteile des Kommunikationshilfsmittels für [Sie/den/die Nutzer:in]?

Basis: Nutzer:innen von Hightech-Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation und/oder Betreuer:innen

n = 146(Zerebralparese: 47, Autismus: 25, ALS: 22)



Nachteile von Hightech-Unterstützter Kommunikation für Pflegende

F: Was sind die größten Herausforderungen/Nachteile des Kommunikationshilfsmittels für [Sie/den/die Nutzer:in]?

Basis: Nutzer:innen von Hightech-Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation und/oder Betreuer:innen

n = 146 (Zerebralparese: 47, Autismus: 25, ALS: 22)

Danke